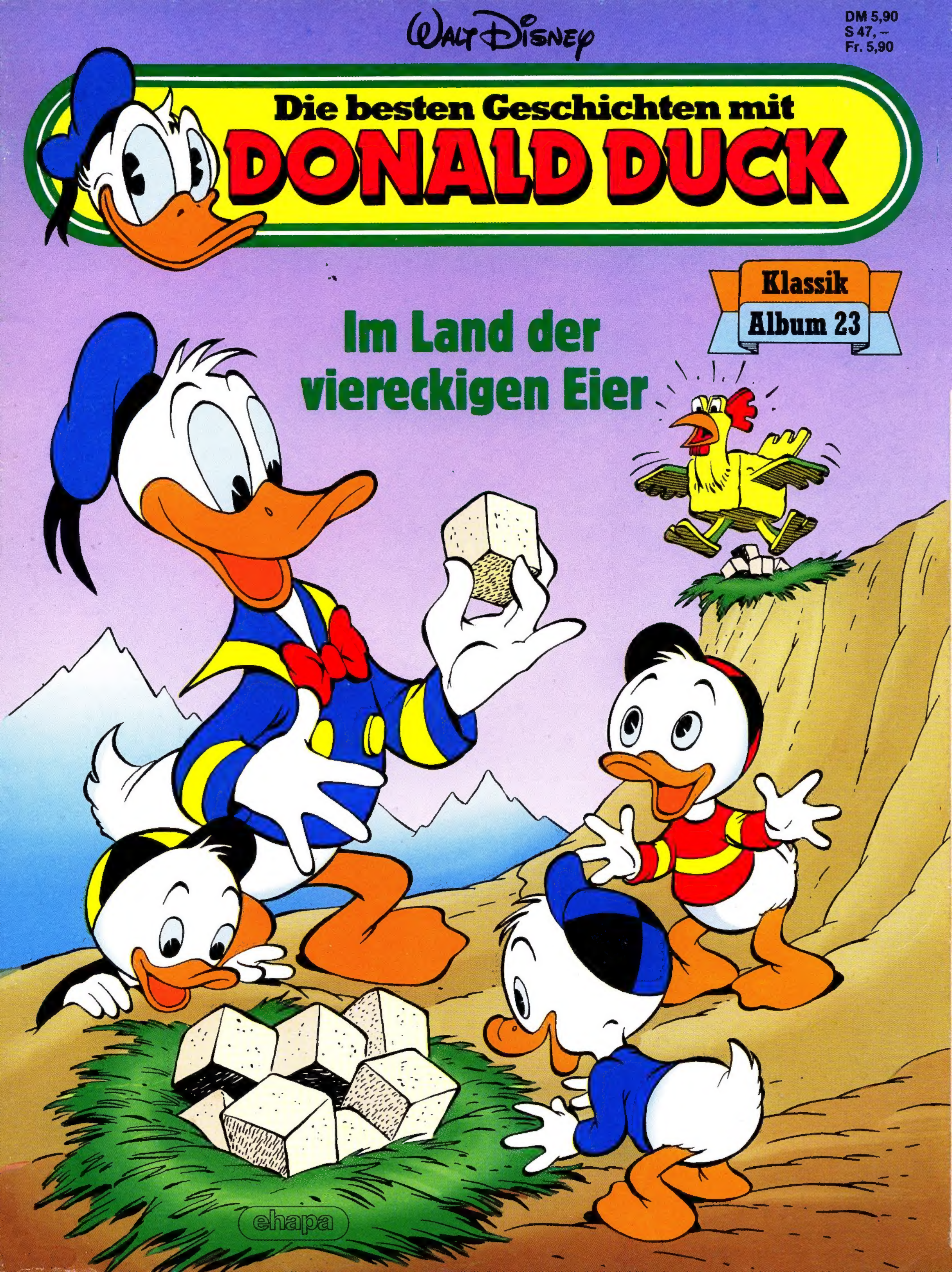

Walt Disney
DM 5,90
S 47,–
Fr. 5,90
Die besten Geschichten mit
DONALD DUCK
Klassik
Album 23
Im Land der viereckigen Eier
ehapa

Walt Disney

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Klassik Album 23

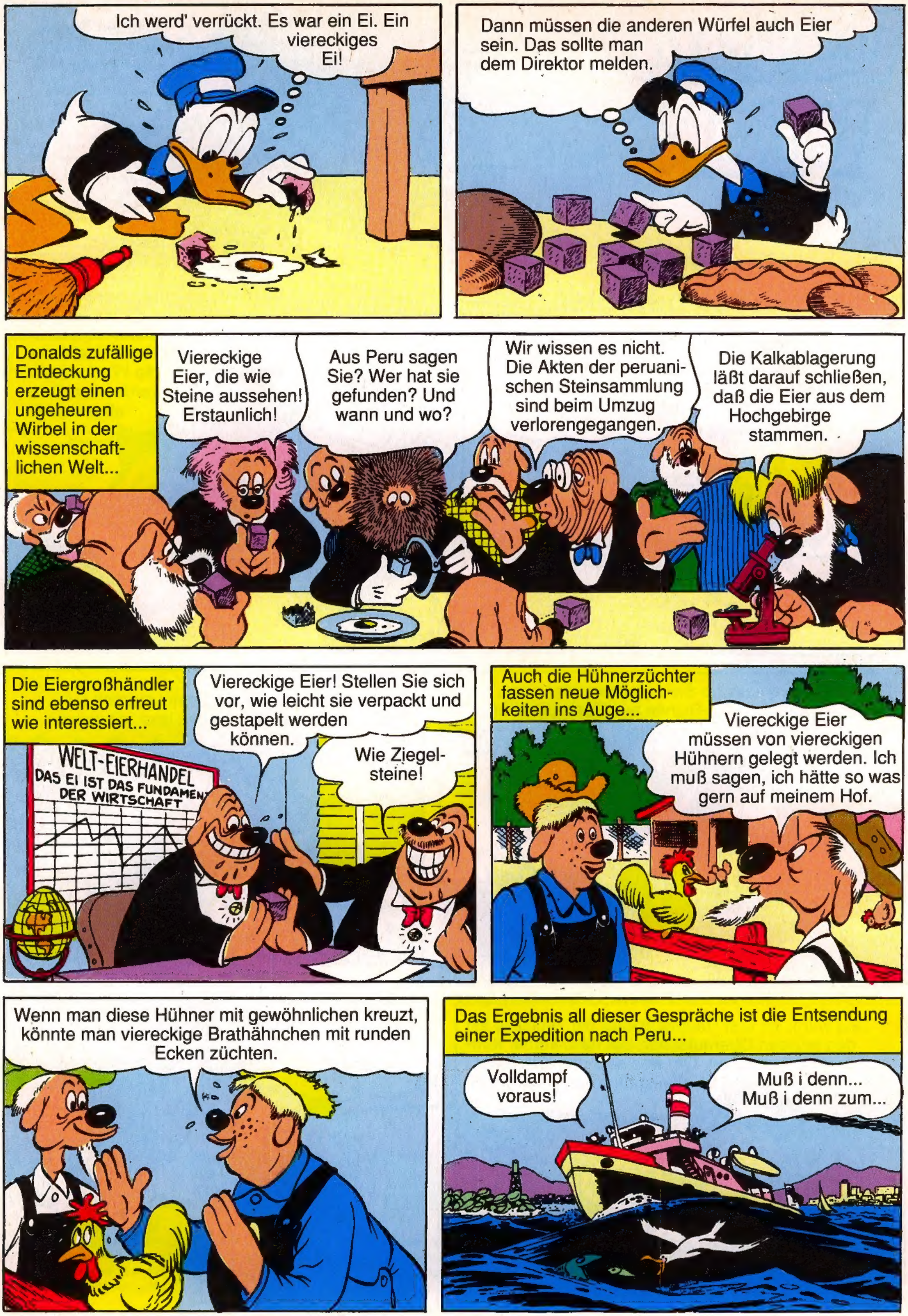
Im Land der viereckigen Eier

EHAPA VERLAG GMBH

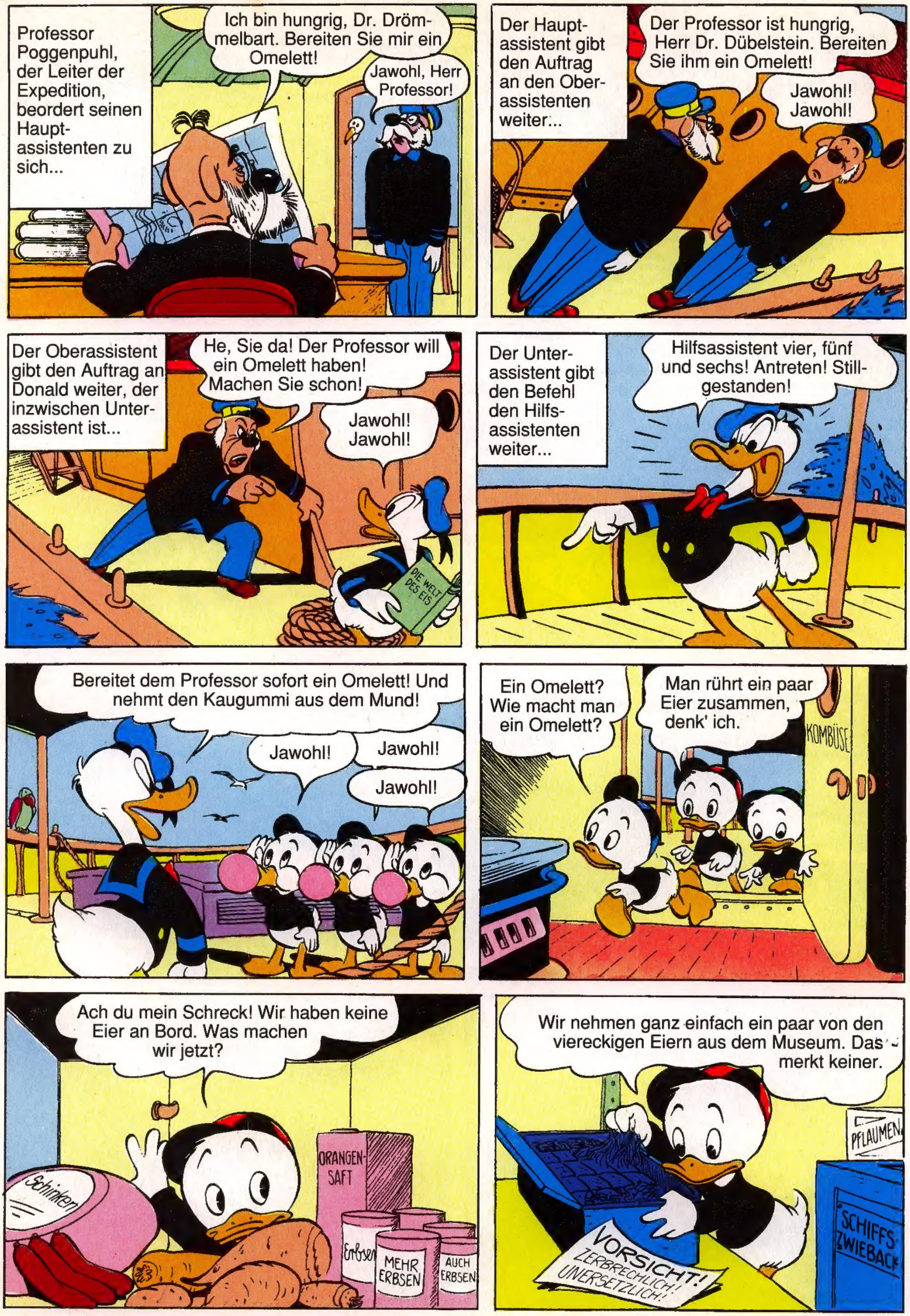
© The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek, verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel, Redaktion: Harald Saalbach. Text: Dr. Erika Fuchs. Druck und Verarbeitung: Klett Druck H.S. GmbH, Korb.

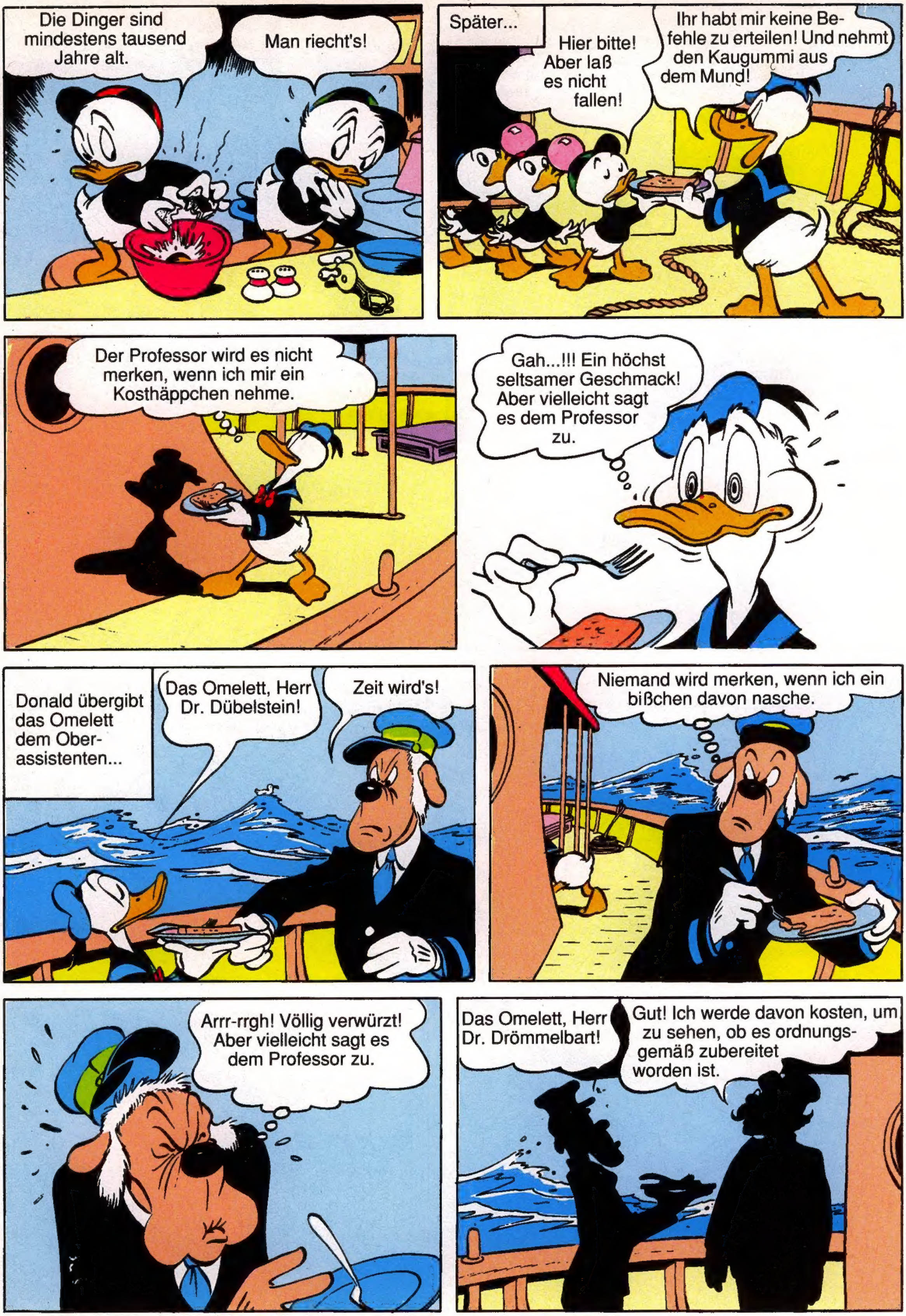
Walt Disney's Donald Duck

Im Land der viereckigen Eier

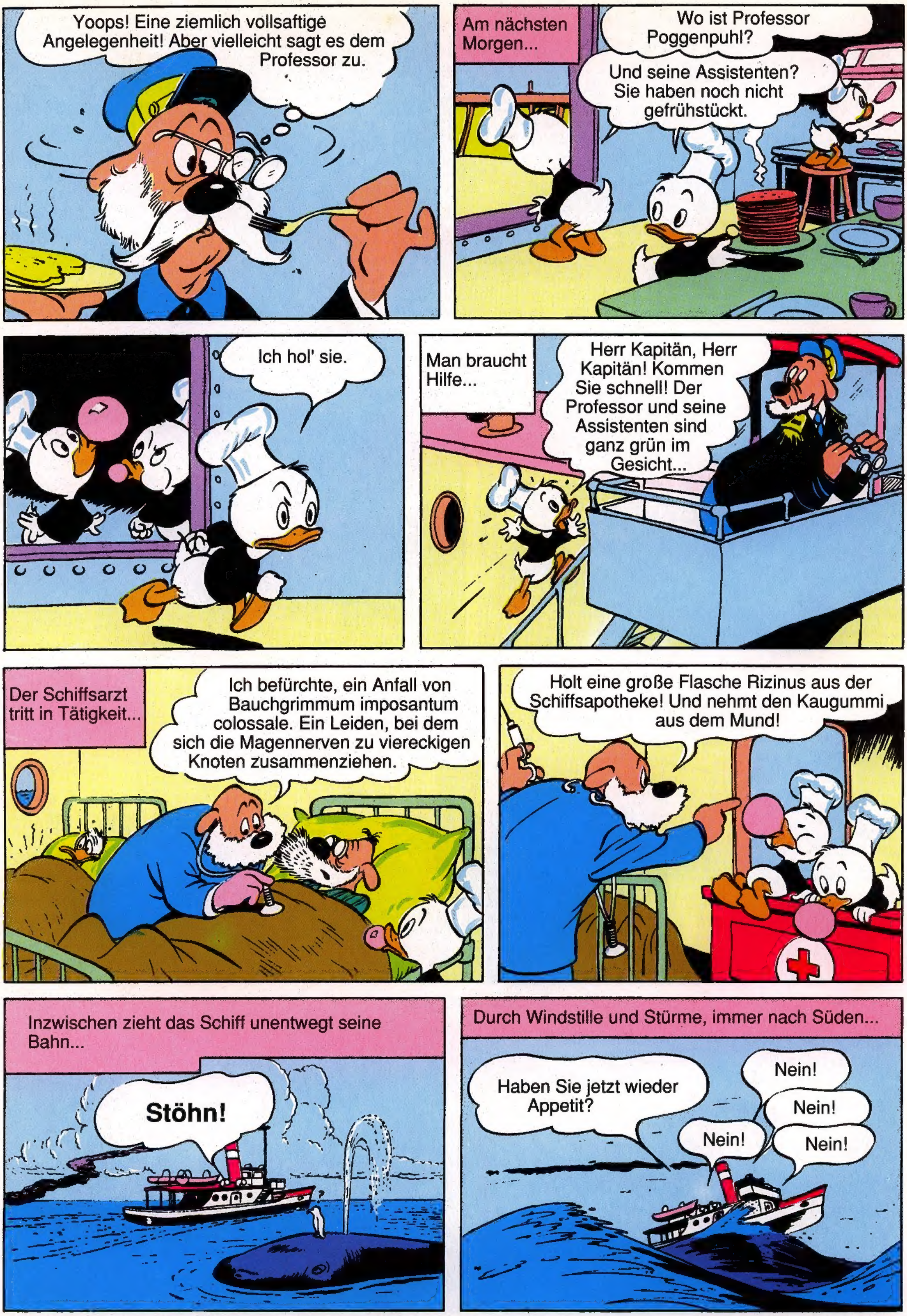


Ich werd' verrückt. Es war ein Ei. Ein viereckiges Ei!
Dann müssen die anderen Würfel auch Eier sein. Das sollte man dem Direktor melden.
Donalds zufällige Entdeckung erzeugt einen ungeheuren Wirbel in der wissenschaftlichen Welt...
Viereckige Eier, die wie Steine aussehen! Erstaunlich!
Aus Peru sagen Sie? Wer hat sie gefunden? Und wann und wo?
Wir wissen es nicht. Die Akten der peruanischen Steinsammlung sind beim Umzug verlorengegangen.
Die Kalkablagerung läßt darauf schließen, daß die Eier aus dem Hochgebirge stammen.
Die Eiergroßhändler sind ebenso erfreut wie interessiert...
Viereckige Eier! Stellen Sie sich vor, wie leicht sie verpackt und gestapelt werden können.
WELT-EIERHANDEL
DAS EI IST DAS FUNDAMENT DER WIRTSCHAFT
Wie Ziegelsteine!
Auch die Hühnerzüchter fassen neue Möglichkeiten ins Auge...
Viereckige Eier müssen von viereckigen Hühnern gelegt werden. Ich muß sagen, ich hätte so was gern auf meinem Hof.
Wenn man diese Hühner mit gewöhnlichen kreuzt, könnte man viereckige Brathähnchen mit runden Ecken züchten.
Das Ergebnis all dieser Gespräche ist die Entsendung einer Expedition nach Peru...
Volldampf voraus!
Muß i denn... Muß i denn zum...


Professor Poggenpuhl, der Leiter der Expedition, beordert seinen Haupt-assistenten zu sich...
Ich bin hungrig, Dr. Drömmelbart. Bereiten Sie mir ein Omelett!
Jawohl, Herr Professor!
Der Haupt-assistent gibt den Auftrag an den Ober-assistenten weiter...
Der Professor ist hungrig, Herr Dr. Dübelstein. Bereiten Sie ihm ein Omelett!
Jawohl! Jawohl!
Der Oberassistent gibt den Auftrag an Donald weiter, der inzwischen Unter-assistent ist...
He, Sie da! Der Professor will ein Omelett haben! Machen Sie schon!
Jawohl! Jawohl!
DIE WELT DES EIS
Der Unter-assistent gibt den Befehl den Hilfs-assistenten weiter...
Hilfsassistent vier, fünf und sechs! Antreten! Still-gestanden!
Bereitet dem Professor sofort ein Omelett! Und nehmt den Kaugummi aus dem Mund!
Jawohl!
Jawohl!
Jawohl!
Ein Omelett? Wie macht man ein Omelett?
Man rührt ein paar Eier zusammen, denk' ich.
KOMBÜSE
Ach du mein Schreck! Wir haben keine Eier an Bord. Was machen wir jetzt?
Schinken
ORANGEN-SAFT
Erbsen
MEHR ERBSEN
AUCH ERBSEN
Wir nehmen ganz einfach ein paar von den viereckigen Eiern aus dem Museum. Das merkt keiner.
PFLAUMEN
SCHIFFS-ZWIEBACK
VORSICHT! ZERBRECHLICH! UNERSETZLICH!



Die Dinger sind mindestens tausend Jahre alt.
Man riecht's!
Später...
Hier bitte! Aber laß es nicht fallen!
Ihr habt mir keine Befehle zu erteilen! Und nehmt den Kaugummi aus dem Mund!
Der Professor wird es nicht merken, wenn ich mir ein Kosthäppchen nehme.
Gah...!!! Ein höchst seltsamer Geschmack! Aber vielleicht sagt es dem Professor zu.
Donald übergibt das Omelett dem Ober-assistenten...
Das Omelett, Herr Dr. Dübelstein!
Zeit wird's!
Niemand wird merken, wenn ich ein bißchen davon nasche.
Arrr-rrgh! Völlig verwürzt! Aber vielleicht sagt es dem Professor zu.
Das Omelett, Herr Dr. Drömmelbart!
Gut! Ich werde davon kosten, um zu sehen, ob es ordnungsgemäß zubereitet worden ist.

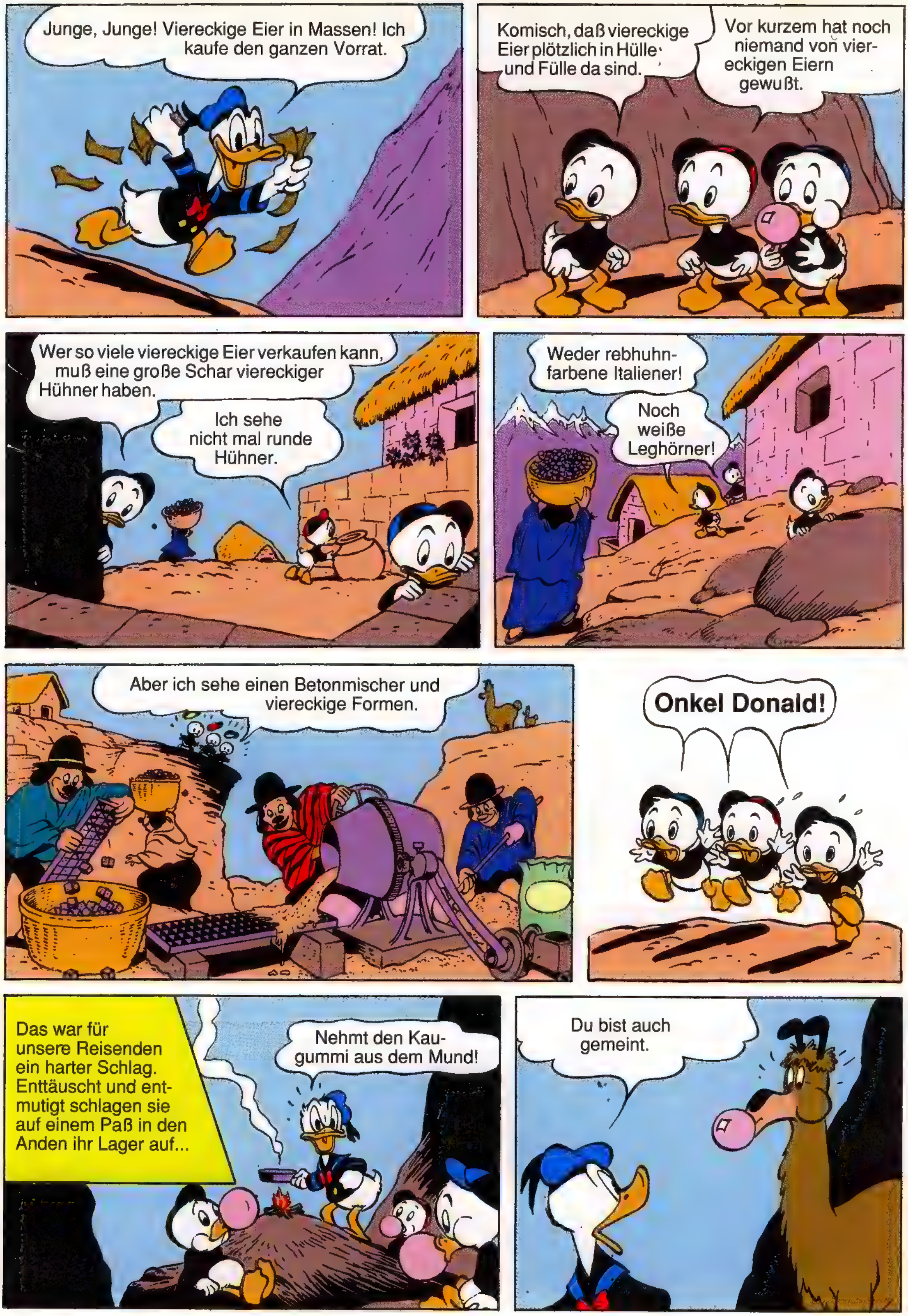

Yoops! Eine ziemlich vollsaftige Angelegenheit! Aber vielleicht sagt es dem Professor zu.
Am nächsten Morgen...
Wo ist Professor Poggenpuhl?
Und seine Assistenten? Sie haben noch nicht gefrühstückt.
Ich hol' sie.
Man braucht Hilfe...
Herr Kapitän, Herr Kapitän! Kommen Sie schnell! Der Professor und seine Assistenten sind ganz grün im Gesicht...
Der Schiffsarzt tritt in Tätigkeit...
Ich befürchte, ein Anfall von Bauchgrimmum imposantum colossale. Ein Leiden, bei dem sich die Magennerven zu viereckigen Knoten zusammenziehen.
Holt eine große Flasche Rizinus aus der Schiffsapotheke! Und nehmt den Kaugummi aus dem Mund!
Inzwischen zieht das Schiff unentwegt seine Bahn...
Stöhn!
Durch Windstille und Stürme, immer nach Süden...
Haben Sie jetzt wieder Appetit?
Nein!
Nein!
Nein!
Nein!

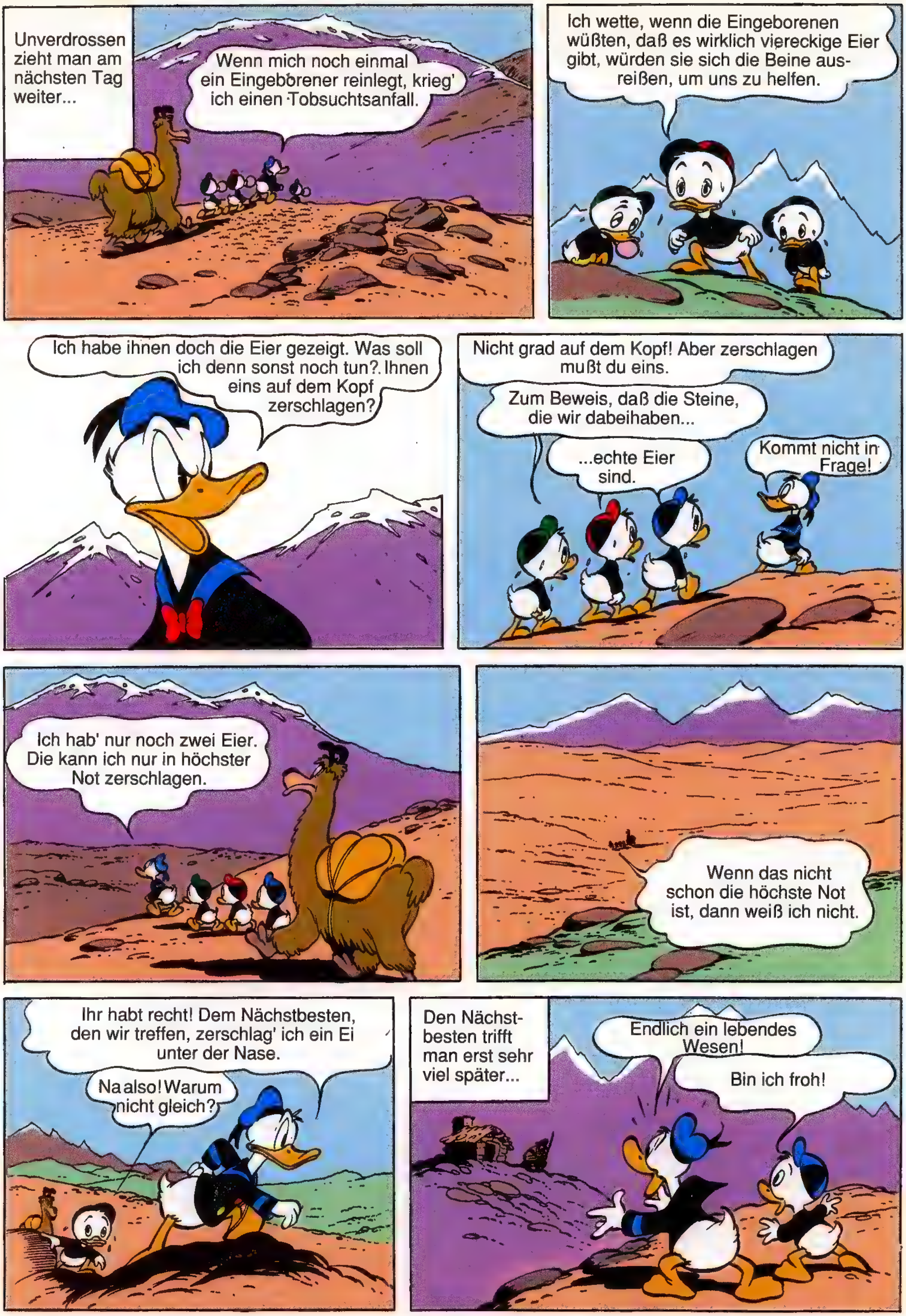
Schließlich geht das Schiff in einem Hafen an der Küste von Peru vor Anker...
Endlich sind wir da! Jetzt tut sich was.
PLATZ!
PLATZ!
PLATZ!
Nehmt den Kaugummi aus dem Mund!
Sobald Sie bereit sind, Herr Professor, die Suche nach den viereckigen Eiern zu beginnen, werde ich Ihr Gepäck ausladen lassen.
Ich habe jegliches Interesse an Eiern verloren.
Mein Hauptassistent Dr. Drömmelbart wird die Eier suchen.
Ich habe jedes Interesse an Eiern verloren.
Oberassistent Dr. Dübelstein wird die Eier suchen.
Das wird er nicht tun!
Unterassistent Donald Duck wird gehen müssen.
Was meinen Sie mit „wird gehen müssen“?
Ich schicke die Hilfsassistenten... na egal... ich gehe schon.

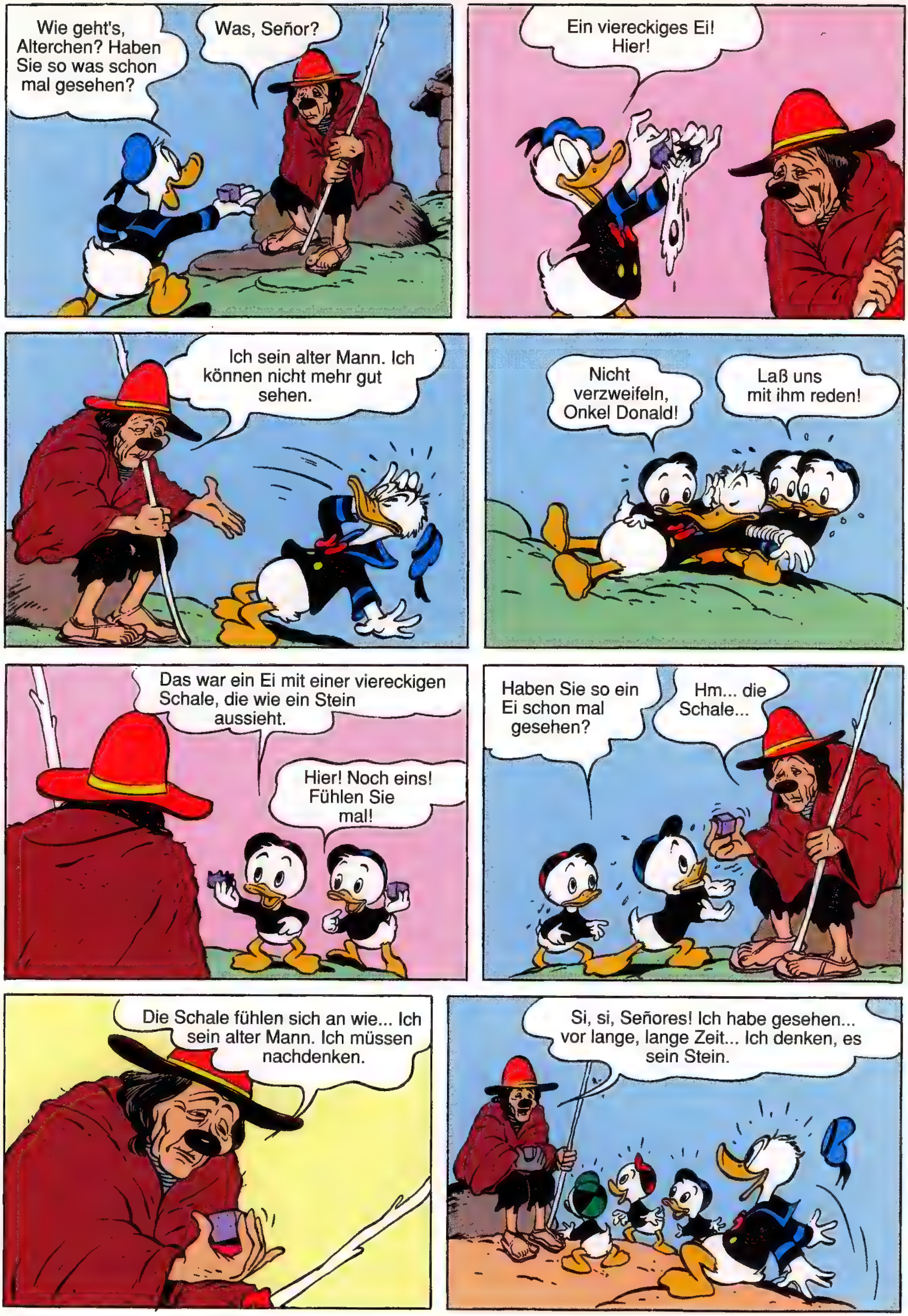
Man dringt ins Landesinnere vor...
Wir nähern uns dem Land der alten Inkas, Kinder. Bald werden wir jemanden treffen, der weiß, wo die viereckigen Eier zu finden sind.
Na also, da kommt schon jemand. Den werden wir fragen!
Un saludo, amigo! Leben Sie hier in der Gegend?
Si, Señor! Oben in den Bergen!
Dann haben Sie vielleicht schon mal so was gesehen?
Si, si, Señor! Serr, serr oft!
Ich haben auch welche. Viel, viel besser als die von Señor!
Aus Elfenbein mit schwarze Pünkte!
Würfel!
Wollen Señor machen ein kleines Spielchen? Alles ehrlich! Nix Betrug!
Lassen Sie nur!
Sehr bekannt scheinen viereckige Eier hierorts nicht zu sein.
Ihr habt's erfaßt!

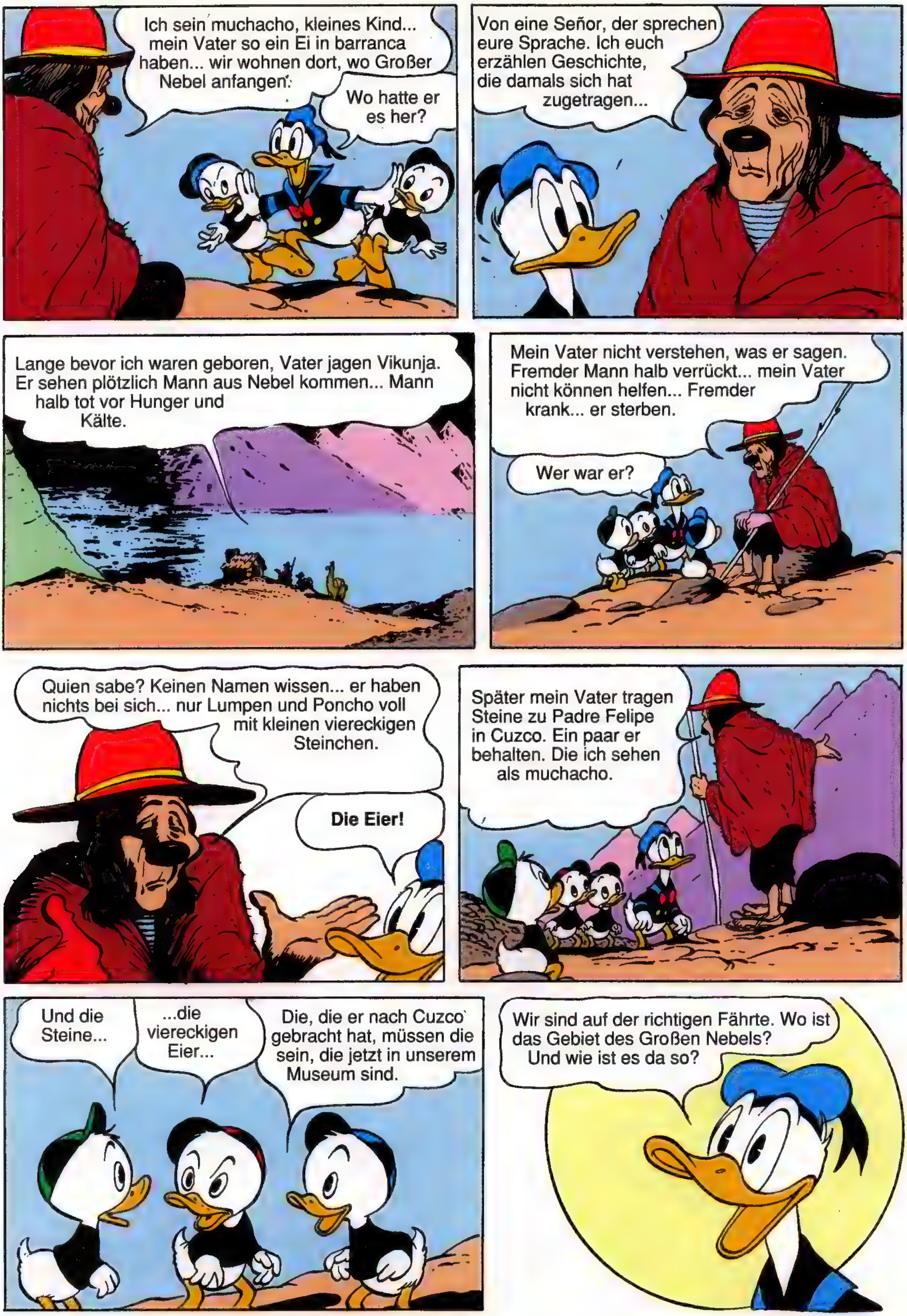
Zurück, Mann, wir waren zuerst auf der Brücke.
Was wollen Sie überhaupt mit den komischen Flügeln?
Ich wollen fliegen.
Seht!
Nicht! Sie sind wohl verrückt?
Richtig! Varrückt! Alle sagen, ich varrückt! Ich ganz varrücktes Huhn!
Und was tun der Señor hier?
Ich suche viereckige Eier.
Viereckige Eier?
Pablo! Manco! Tupec! Hier noch ein varrücktes Huhn!
Viel varrückter als ich!

Die Eiersuche führt unsere Freunde auf schmalen Gebirgspfaden auf die Gipfel der Anden...
Wenn mir der nächste, den wir nach viereckigen Eiern fragen, keine vernünftige Antwort gibt, krieg' ich einen Schreikrampf.
Saludos, Señores! Sie betrachten schöne Gegend?
Nein! Ich – na, egal!
Dies hier sind viereckige Eier. Ob Sie's glauben oder nicht! Wissen Sie, wo man sie hier findet?
Viereckige Eier Sie sagen? Nicht Steine?
Ich zahle gut dafür. 2 Pesos für das Dutzend!
2 Pesos für das Dutzend? Das sein serr, serr viel Pesos.
Für soviel Pesos der Señor finden alles, was er suchen, im nächsten Dorf.
Oh, besten Dank!
Achtung! Achtung! Wichtige Meldung zur Marktlage!
Die Botschaft kommt an...
2 PESOS DAS DUTZEND

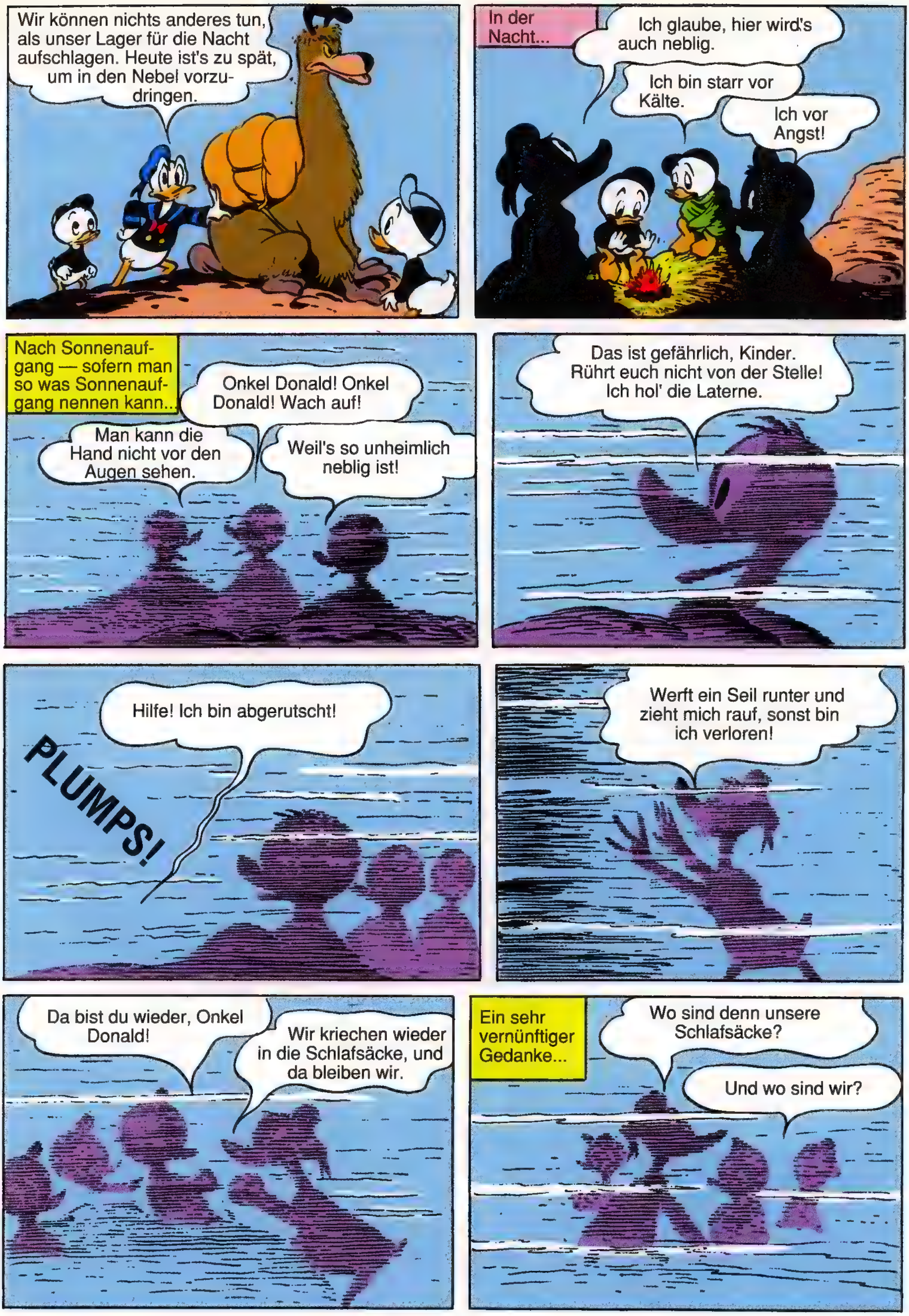

Junge, Junge! Viereckige Eier in Massen! Ich kaufe den ganzen Vorrat.
Komisch, daß viereckige Eier plötzlich in Hülle und Fülle da sind.
Vor kurzem hat noch niemand von viereckigen Eiern gewußt.
Wer so viele viereckige Eier verkaufen kann, muß eine große Schar viereckiger Hühner haben.
Ich sehe nicht mal runde Hühner.
Weder rebhuhnfarbene Italiener!
Noch weiße Leghörner!
Aber ich sehe einen Betonmischer und viereckige Formen.
Onkel Donald!
Das war für unsere Reisenden ein harter Schlag. Enttäuscht und entmutigt schlagen sie auf einem Paß in den Anden ihr Lager auf...
Nehmt den Kaugummi aus dem Mund!
Du bist auch gemeint.


Unverdrossen zieht man am nächsten Tag weiter...
Wenn mich noch einmal ein Eingeborener reinlegt, krieg' ich einen Tobsuchtsanfall.
Ich wette, wenn die Eingeborenen wüßten, daß es wirklich viereckige Eier gibt, würden sie sich die Beine ausreißen, um uns zu helfen.
Ich habe ihnen doch die Eier gezeigt. Was soll ich denn sonst noch tun?. Ihnen eins auf dem Kopf zerschlagen?
Nicht grad auf dem Kopf! Aber zerschlagen mußt du eins.
Zum Beweis, daß die Steine, die wir dabeihaben...
...echte Eier sind.
Kommt nicht in Frage!
Ich hab' nur noch zwei Eier. Die kann ich nur in höchster Not zerschlagen.
Wenn das nicht schon die höchste Not ist, dann weiß ich nicht.
Ihr habt recht! Dem Nächstbesten, den wir treffen, zerschlag' ich ein Ei unter der Nase.
Na also! Warum nicht gleich?
Den Nächstbesten trifft man erst sehr viel später...
Endlich ein lebendes Wesen!
Bin ich froh!

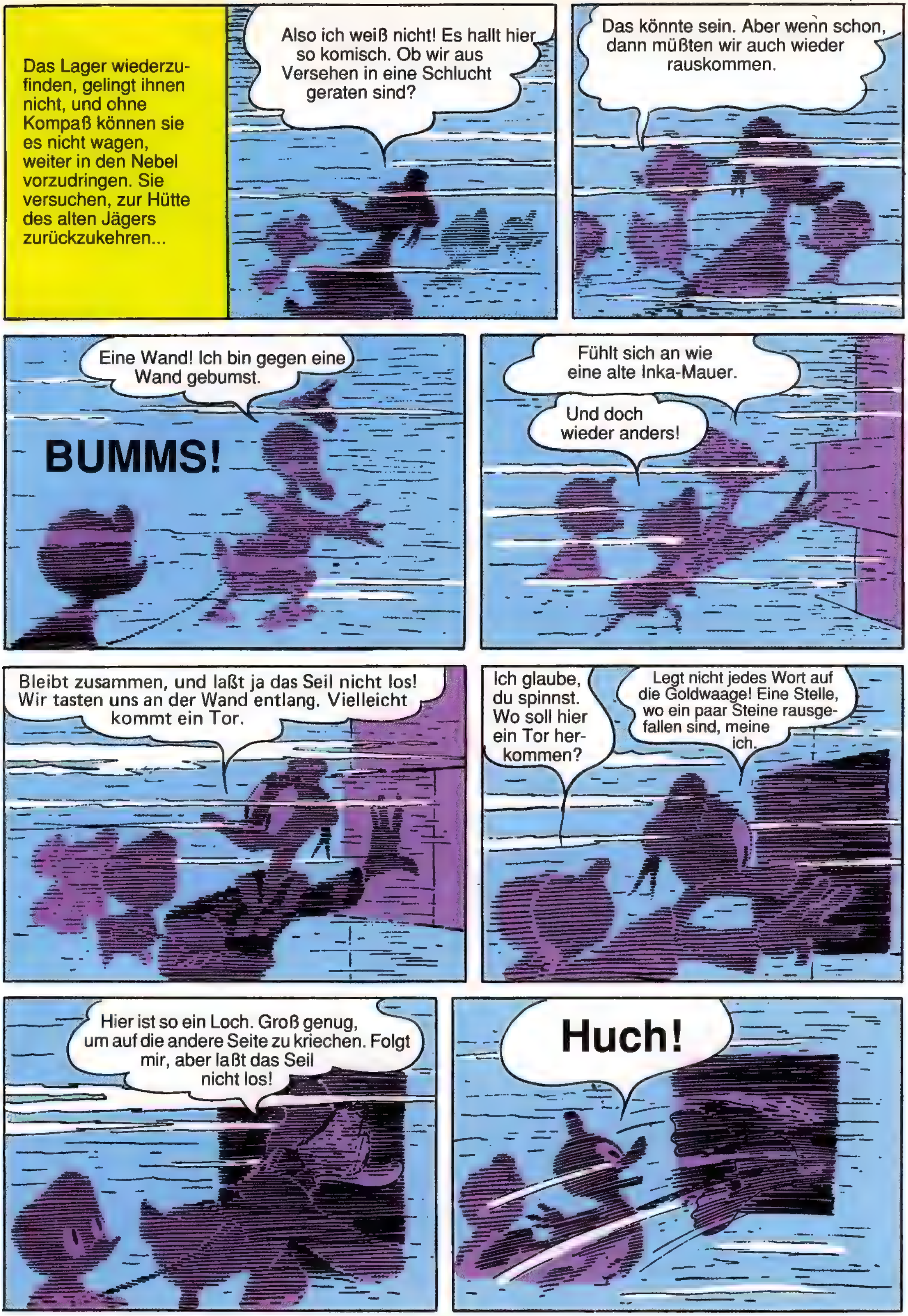

Wie geht's, Alterchen? Haben Sie so was schon mal gesehen?
Was, Señor?
Ein viereckiges Ei! Hier!
Ich sein alter Mann. Ich können nicht mehr gut sehen.
Nicht verzweifeln, Onkel Donald!
Laß uns mit ihm reden!
Das war ein Ei mit einer viereckigen Schale, die wie ein Stein aussieht.
Hier! Noch eins! Fühlen Sie mal!
Haben Sie so ein Ei schon mal gesehen?
Hm... die Schale...
Die Schale fühlen sich an wie... Ich sein alter Mann. Ich müssen nachdenken.
Si, si, Señores! Ich habe gesehen... vor lange, lange Zeit... Ich denken, es sein Stein.

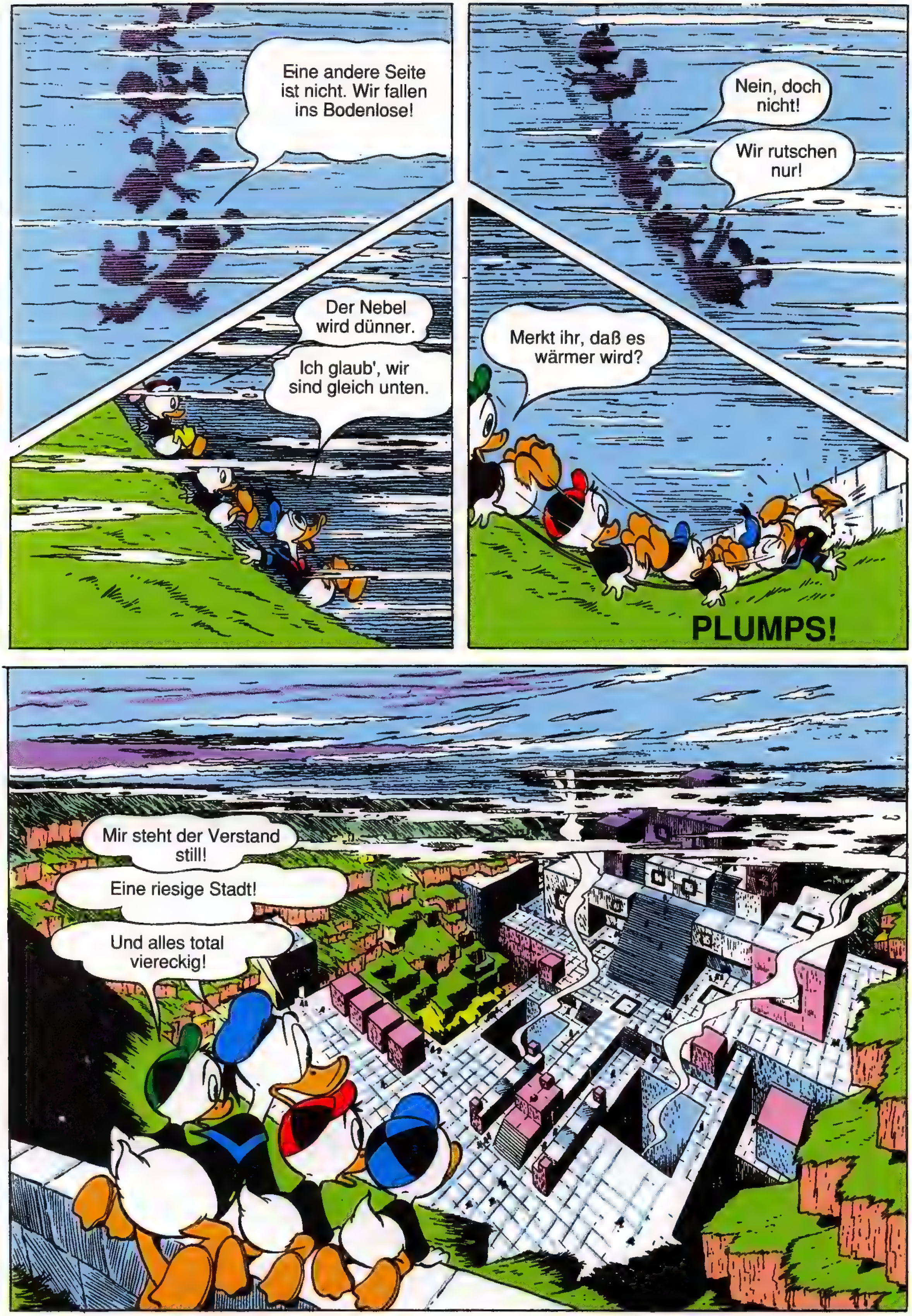

Ich sein muchacho, kleines Kind... mein Vater so ein Ei in barranca haben... wir wohnen dort, wo Großer Nebel anfangen.
Wo hatte er es her?
Von eine Señor, der sprechen eure Sprache. Ich euch erzählen Geschichte, die damals sich hat zugetragen...
Lange bevor ich waren geboren, Vater jagen Vikunja. Er sehen plötzlich Mann aus Nebel kommen... Mann halb tot vor Hunger und Kälte.
Mein Vater nicht verstehen, was er sagen. Fremder Mann halb verrückt... mein Vater nicht können helfen... Fremder krank... er sterben.
Wer war er?
Quien sabe? Keinen Namen wissen... er haben nichts bei sich... nur Lumpen und Poncho voll mit kleinen viereckigen Steinchen.
Die Eier!
Später mein Vater tragen Steine zu Padre Felipe in Cuzco. Ein paar er behalten. Die ich sehen als muchacho.
Und die Steine...
...die viereckigen Eier...
Die, die er nach Cuzco gebracht hat, müssen die sein, die jetzt in unserem Museum sind.
Wir sind auf der richtigen Fährte. Wo ist das Gebiet des Großen Nebels? Und wie ist es da so?

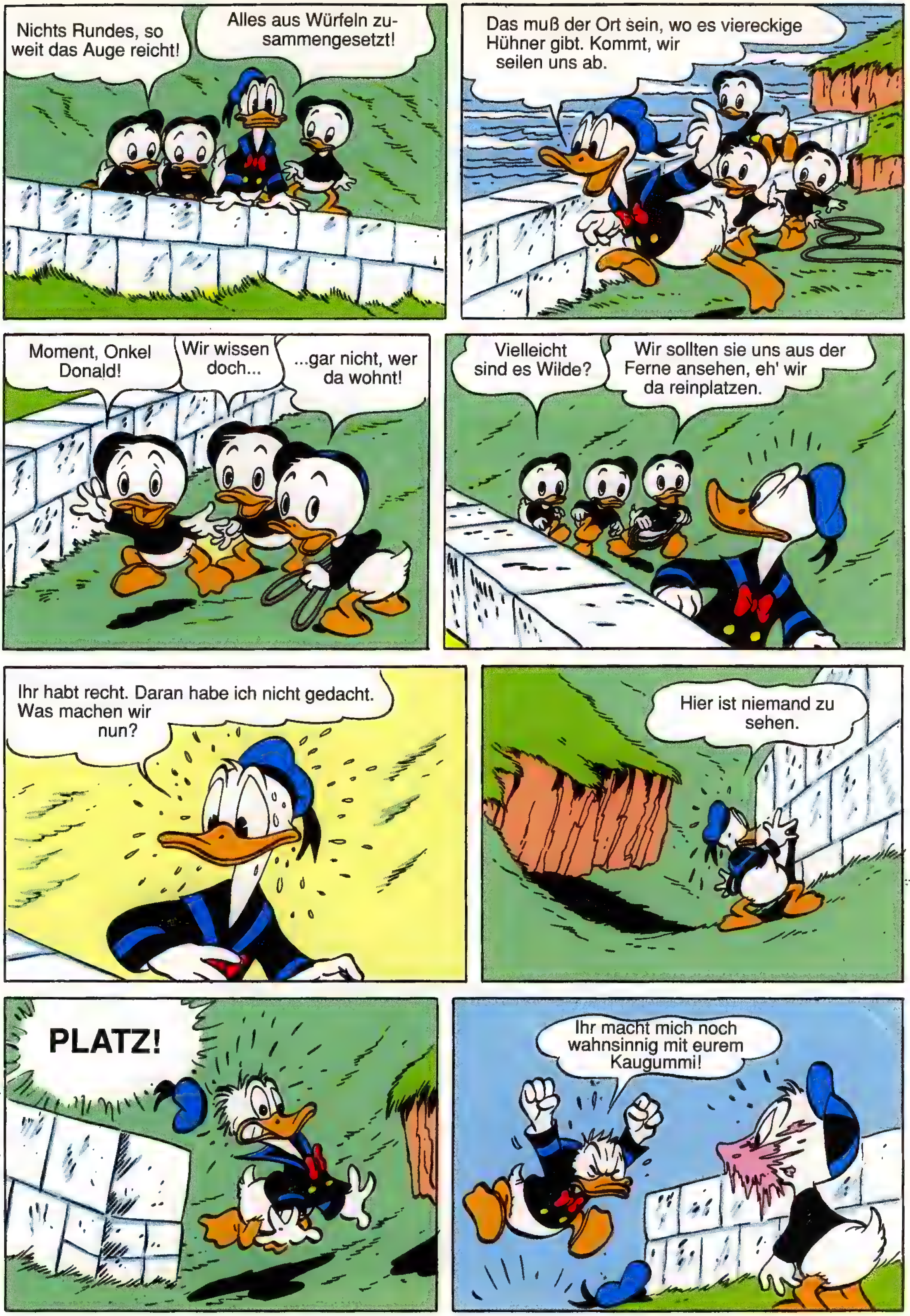
Dort, Señores! Señores sehen Nebel bißchen rauskommen zwischen Berge.
Sieht ganz hübsch aus!
Oh, gar nicht hübsch! Sein serr, serr gefährlich! Nebelland serr, serr groß.
Niemand wissen, was in Nebel stecken.
Wir werden es erforschen!
Besten Dank, Alterchen! Sie haben uns wirklich sehr geholfen.
Halt, Señores! Ich...
Irgendwo in dem Großen Nebel ist der Ort, wo es viereckige Eier gibt. Soviel ist sicher.
Dann werden wir sie auch finden!
Der arme Señor und die armen, armen muchachos! Ich vergessen zu sagen, daß niemand zurückkehren aus Nebelland.
Aus der Nähe sieht der Nebel ziemlich unge-mütlich aus...
Und da müssen wir durch! Schon sehr unheimlich!
Das feige Lama will nicht weiter.
Vielleicht hat es recht.



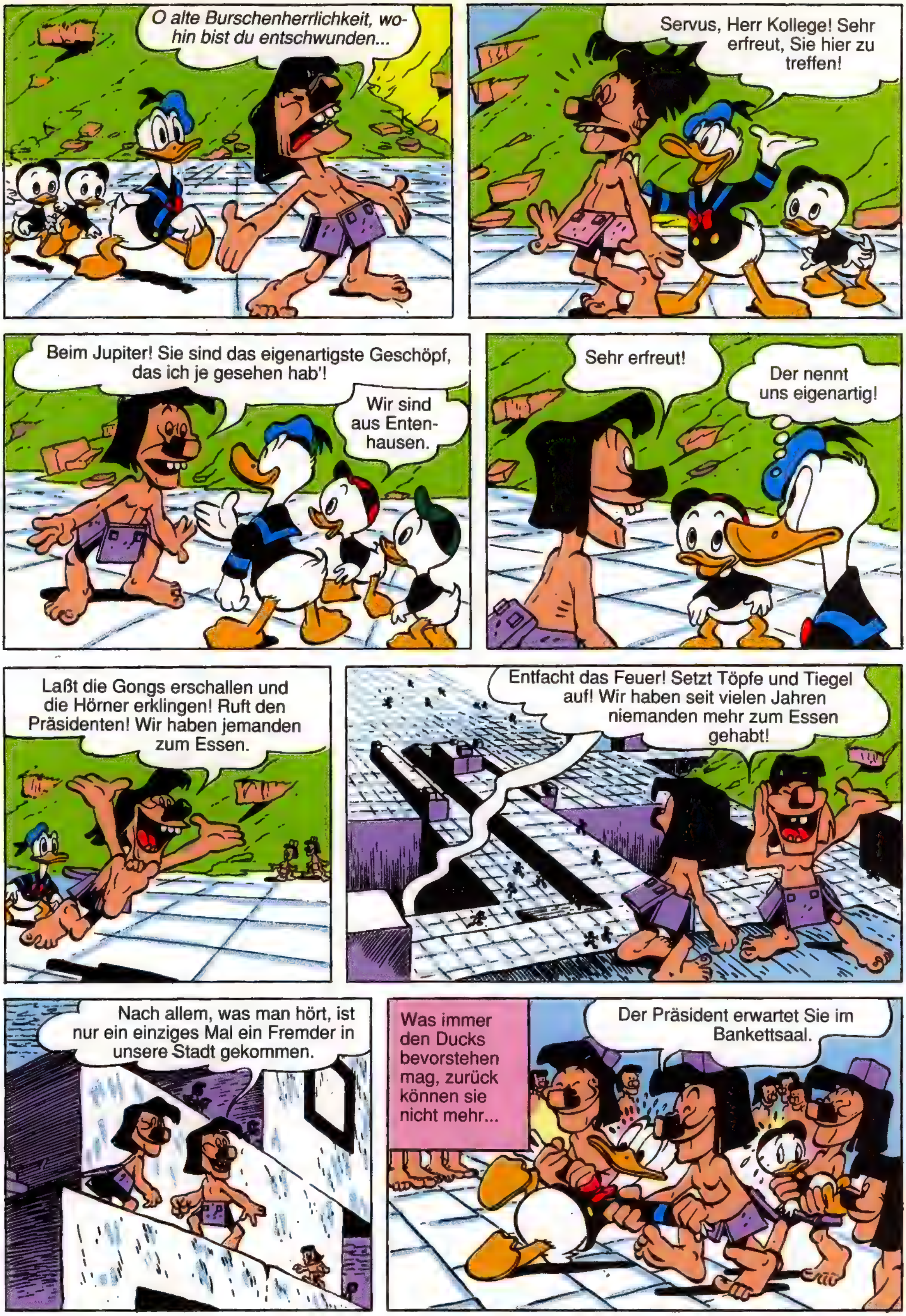
Wir können nichts anderes tun, als unser Lager für die Nacht aufschlagen. Heute ist's zu spät, um in den Nebel vorzu-dringen.
In der Nacht...
Ich glaube, hier wird's auch neblig.
Ich bin starr vor Kälte.
Ich vor Angst!
Nach Sonnenauf-gang — sofern man so was Sonnenauf-gang nennen kann...
Onkel Donald! Onkel Donald! Wach auf!
Man kann die Hand nicht vor den Augen sehen.
Weil's so unheimlich neblig ist!
Das ist gefährlich, Kinder. Rührt euch nicht von der Stelle! Ich hol' die Laterne.
Hilfe! Ich bin abgerutscht!
PLUMPS!
Werft ein Seil runter und zieht mich rauf, sonst bin ich verloren!
Da bist du wieder, Onkel Donald!
Wir kriechen wieder in die Schlafsäcke, und da bleiben wir.
Ein sehr vernünftiger Gedanke...
Wo sind denn unsere Schlafsäcke?
Und wo sind wir?

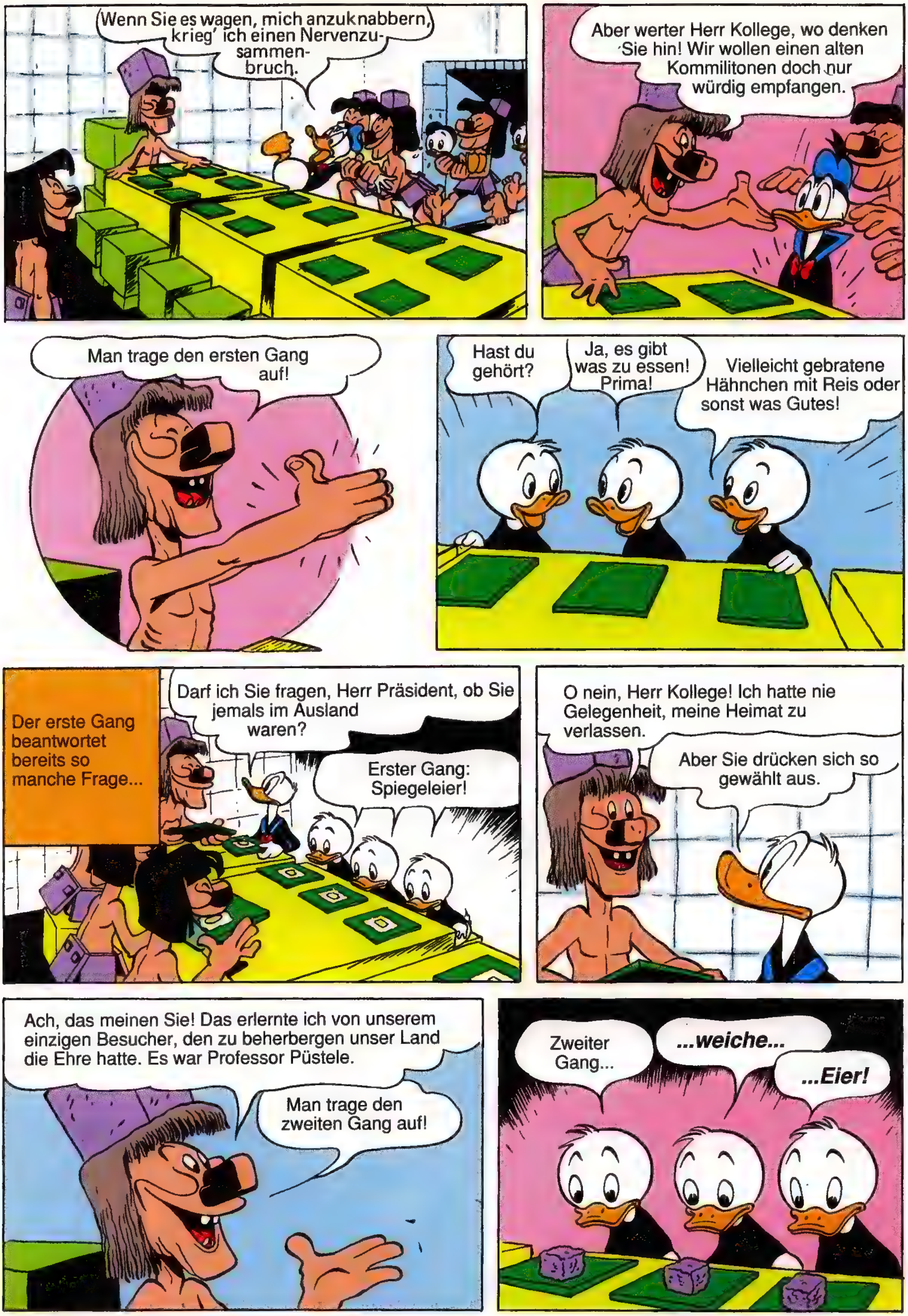

Das Lager wiederzufinden, gelingt ihnen nicht, und ohne Kompaß können sie es nicht wagen, weiter in den Nebel vorzudringen. Sie versuchen, zur Hütte des alten Jägers zurückzukehren...
Also ich weiß nicht! Es hallt hier so komisch. Ob wir aus Versehen in eine Schlucht geraten sind?
Das könnte sein. Aber wenn schon, dann müßten wir auch wieder rauskommen.
Eine Wand! Ich bin gegen eine Wand gebumst.
BUMMS!
Fühlt sich an wie eine alte Inka-Mauer.
Und doch wieder anders!
Bleibt zusammen, und laßt ja das Seil nicht los! Wir tasten uns an der Wand entlang. Vielleicht kommt ein Tor.
Ich glaube, du spinnst. Wo soll hier ein Tor herkommen?
Legt nicht jedes Wort auf die Goldwaage! Eine Stelle, wo ein paar Steine rausgefallen sind, meine ich.
Hier ist so ein Loch. Groß genug, um auf die andere Seite zu kriechen. Folgt mir, aber laßt das Seil nicht los!
Huch!

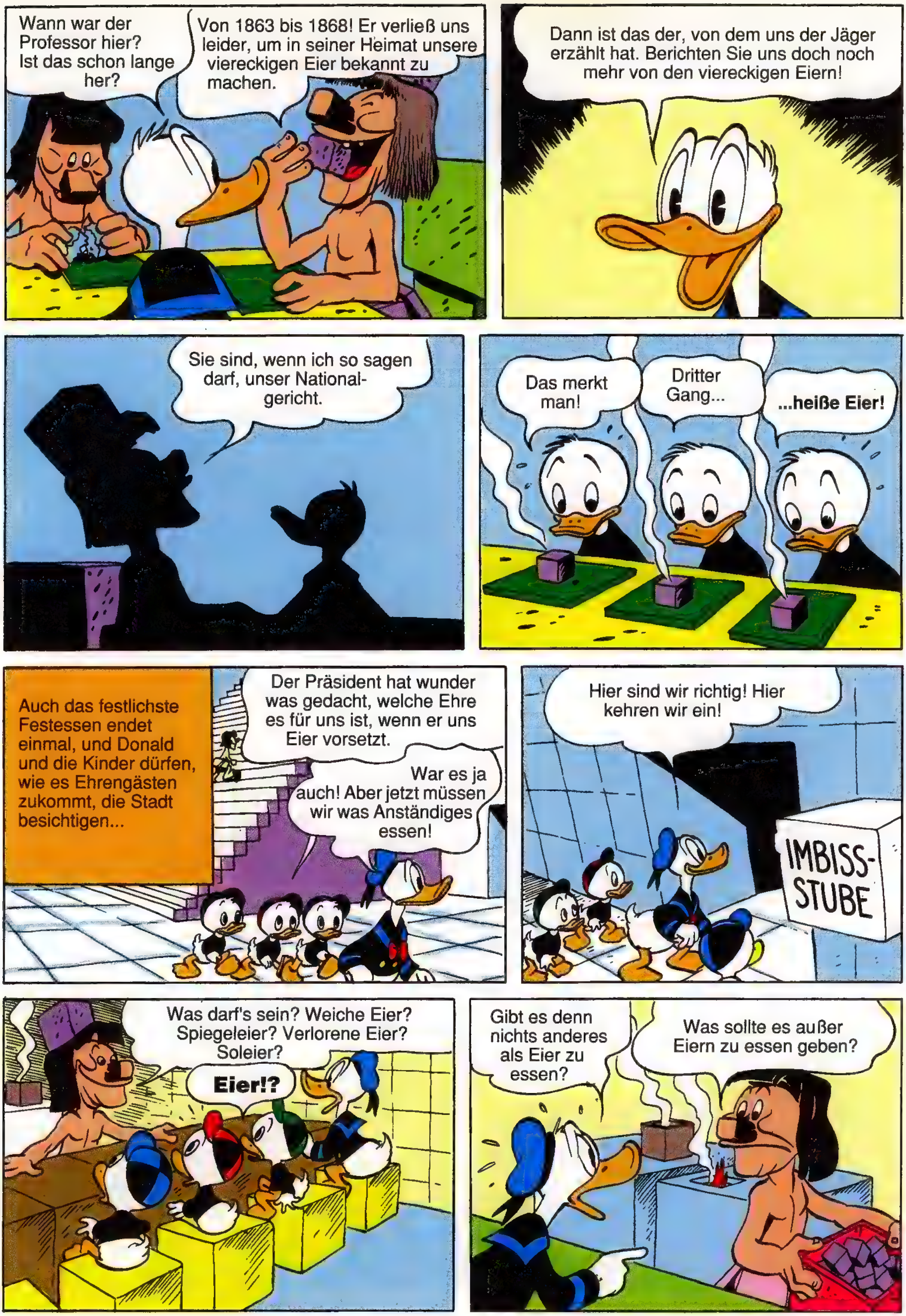

Eine andere Seite ist nicht. Wir fallen ins Bodenlose!
Nein, doch nicht!
Wir rutschen nur!
Der Nebel wird dünner.
Ich glaub', wir sind gleich unten.
Merkt ihr, daß es wärmer wird?
PLUMPS!
Mir steht der Verstand still!
Eine riesige Stadt!
Und alles total viereckig!

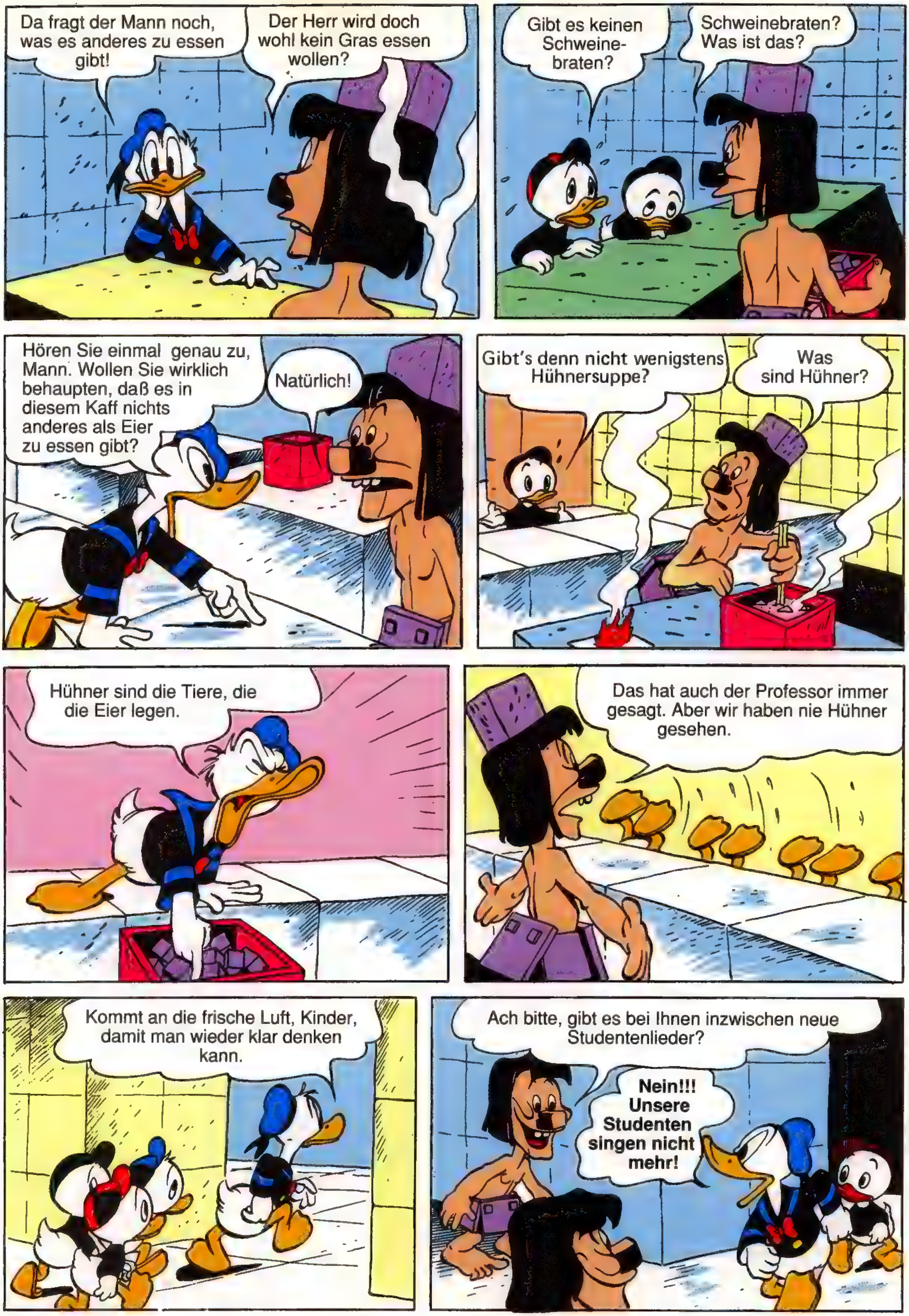

Nichts Rundes, so weit das Auge reicht!
Alles aus Würfeln zusammengesetzt!
Das muß der Ort sein, wo es viereckige Hühner gibt. Kommt, wir seilen uns ab.
Moment, Onkel Donald!
Wir wissen doch...
...gar nicht, wer da wohnt!
Vielleicht sind es Wilde?
Wir sollten sie uns aus der Ferne ansehen, eh' wir da reinplatzen.
Ihr habt recht. Daran habe ich nicht gedacht. Was machen wir nun?
Hier ist niemand zu sehen.
PLATZ!
Ihr macht mich noch wahnsinnig mit eurem Kaugummi!

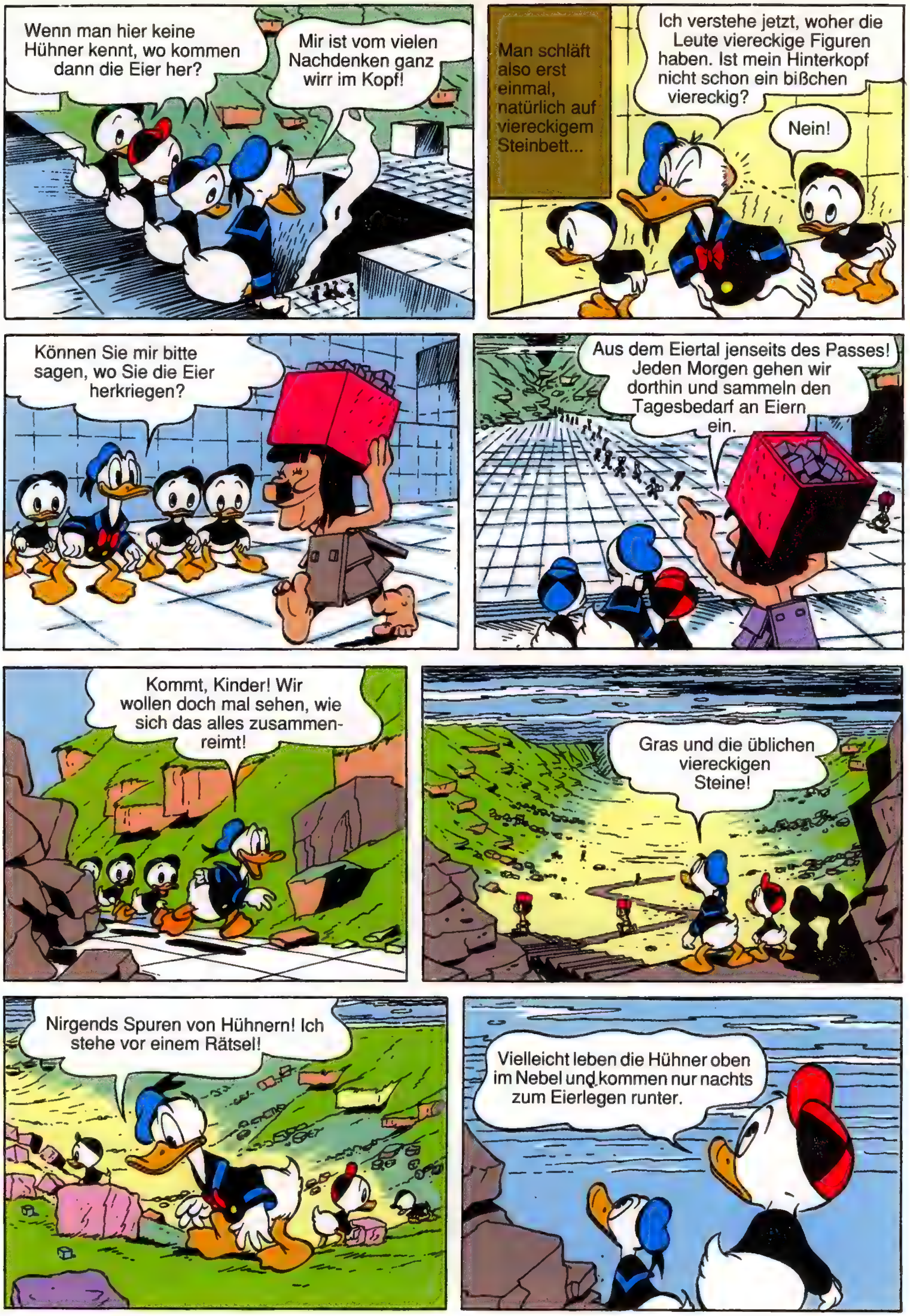
Ob das zutrifft, wird sich zeigen. Vorläufig seilt man sich erst mal beherzt ab...
Wenn wir das hinter uns haben, will ich froh sein.
Eine Straße oder so was. Bleibt lieber hinter den Felsen, Kinder!
Wenn nur jemand käme, damit man sich die Leute ansehen könnte!
Im tiefen Keller sitz' ich hier bei einem Faß voll Reben...
Bin guten Muts und lasse mir vom Allerbesten geben...
Was sagst du dazu?
Nichts! Ich bin sprachlos.
Sie singen Studentenlieder. Wo sie das gelernt haben, mögen die Götter wissen. Jedenfalls sind es keine Wilden.
Und man kann mit ihnen sprechen, das ist schon was. Kommt mit!

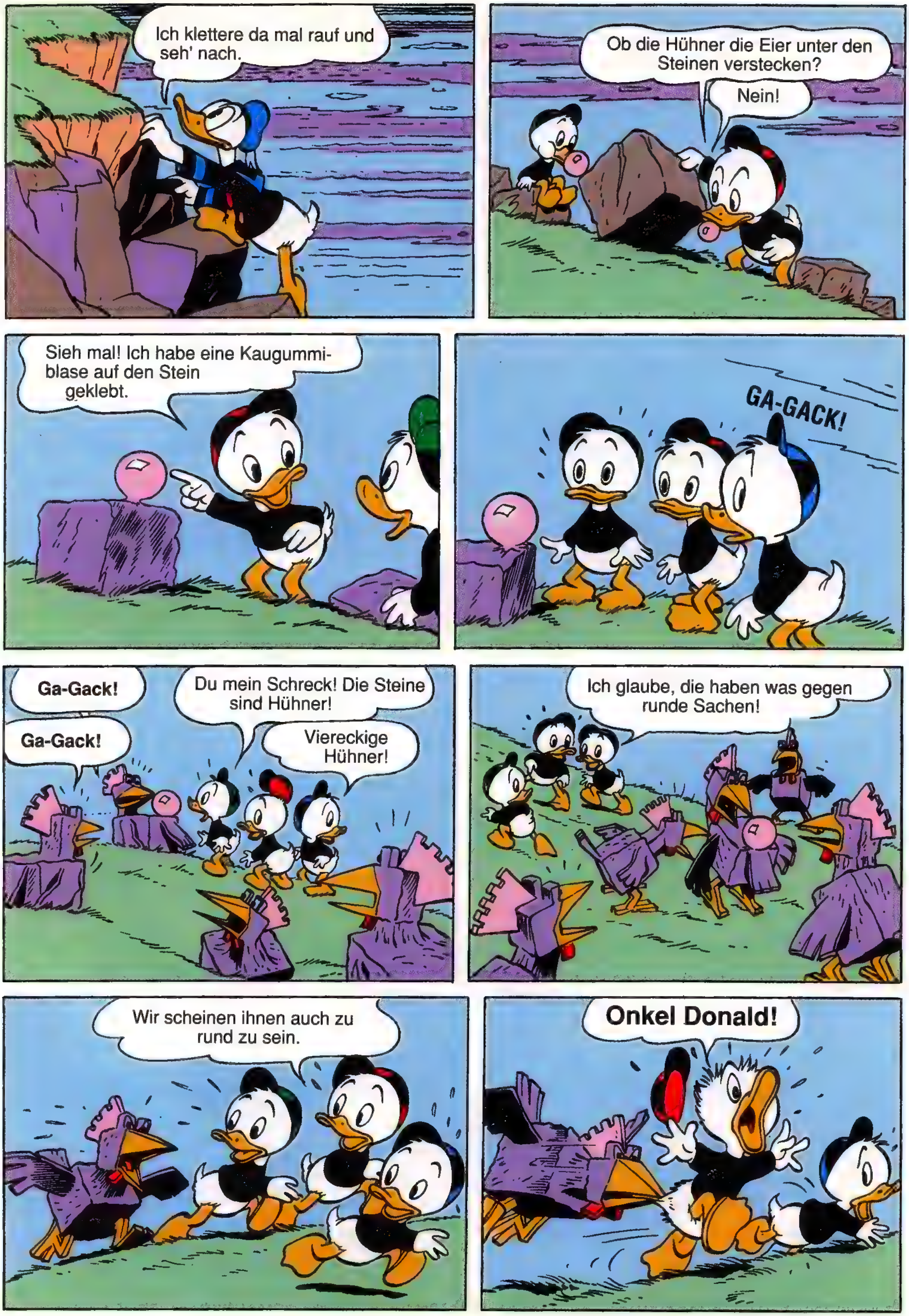

O alte Burschenherrlichkeit, wohin bist du entschwunden...
Servus, Herr Kollege! Sehr erfreut, Sie hier zu treffen!
Beim Jupiter! Sie sind das eigenartigste Geschöpf, das ich je gesehen hab'!
Wir sind aus Entenhausen.
Sehr erfreut!
Der nennt uns eigenartig!
Laßt die Gongs erschallen und die Hörner erklingen! Ruft den Präsidenten! Wir haben jemanden zum Essen.
Entfacht das Feuer! Setzt Töpfe und Tiegel auf! Wir haben seit vielen Jahren niemanden mehr zum Essen gehabt!
Nach allem, was man hört, ist nur ein einziges Mal ein Fremder in unsere Stadt gekommen.
Was immer den Ducks bevorstehen mag, zurück können sie nicht mehr...
Der Präsident erwartet Sie im Bankettsaal.

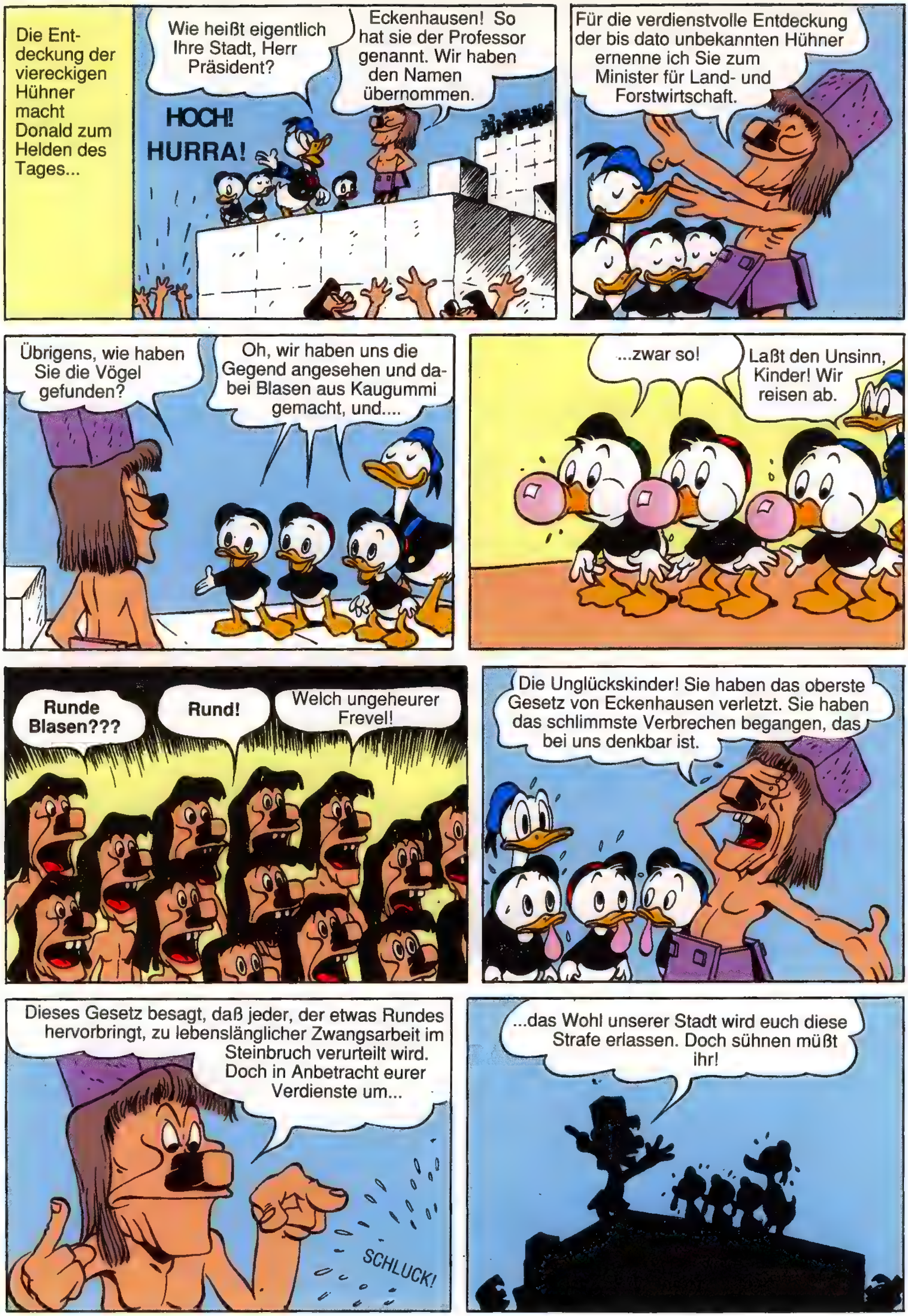

Wenn Sie es wagen, mich anzuknabbern, krieg' ich einen Nervenzusammenbruch.
Aber werter Herr Kollege, wo denken Sie hin! Wir wollen einen alten Kommilitonen doch nur würdig empfangen.
Man trage den ersten Gang auf!
Hast du gehört?
Ja, es gibt was zu essen! Prima!
Vielleicht gebratene Hähnchen mit Reis oder sonst was Gutes!
Der erste Gang beantwortet bereits so manche Frage...
Darf ich Sie fragen, Herr Präsident, ob Sie jemals im Ausland waren?
Erster Gang: Spiegeleier!
O nein, Herr Kollege! Ich hatte nie Gelegenheit, meine Heimat zu verlassen.
Aber Sie drücken sich so gewählt aus.
Ach, das meinen Sie! Das erlernte ich von unserem einzigen Besucher, den zu beherbergen unser Land die Ehre hatte. Es war Professor Püstele.
Man trage den zweiten Gang auf!
Zweiter Gang...
...weiche...
...Eier!


Wann war der Professor hier? Ist das schon lange her?
Von 1863 bis 1868! Er verließ uns leider, um in seiner Heimat unsere viereckigen Eier bekannt zu machen.
Dann ist das der, von dem uns der Jäger erzählt hat. Berichten Sie uns doch noch mehr von den viereckigen Eiern!
Sie sind, wenn ich so sagen darf, unser National-gericht.
Das merkt man!
Dritter Gang...
...heiße Eier!
Auch das festlichste Festessen endet einmal, und Donald und die Kinder dürfen, wie es Ehrengästen zukommt, die Stadt besichtigen...
Der Präsident hat wunder was gedacht, welche Ehre es für uns ist, wenn er uns Eier vorsetzt.
War es ja auch! Aber jetzt müssen wir was Anständiges essen!
Hier sind wir richtig! Hier kehren wir ein!
IMBISS-STUBE
Was darf's sein? Weiche Eier? Spiegeleier? Verlorene Eier? Soleier?
Eier!?
Gibt es denn nichts anderes als Eier zu essen?
Was sollte es außer Eiern zu essen geben?


Da fragt der Mann noch, was es anderes zu essen gibt!
Der Herr wird doch wohl kein Gras essen wollen?
Gibt es keinen Schweine-braten?
Schweinebraten? Was ist das?
Hören Sie einmal genau zu, Mann. Wollen Sie wirklich behaupten, daß es in diesem Kaff nichts anderes als Eier zu essen gibt?
Natürlich!
Gibt's denn nicht wenigstens Hühnersuppe?
Was sind Hühner?
Hühner sind die Tiere, die die Eier legen.
Das hat auch der Professor immer gesagt. Aber wir haben nie Hühner gesehen.
Kommt an die frische Luft, Kinder, damit man wieder klar denken kann.
Ach bitte, gibt es bei Ihnen inzwischen neue Studentenlieder?
Nein!!! Unsere Studenten singen nicht mehr!

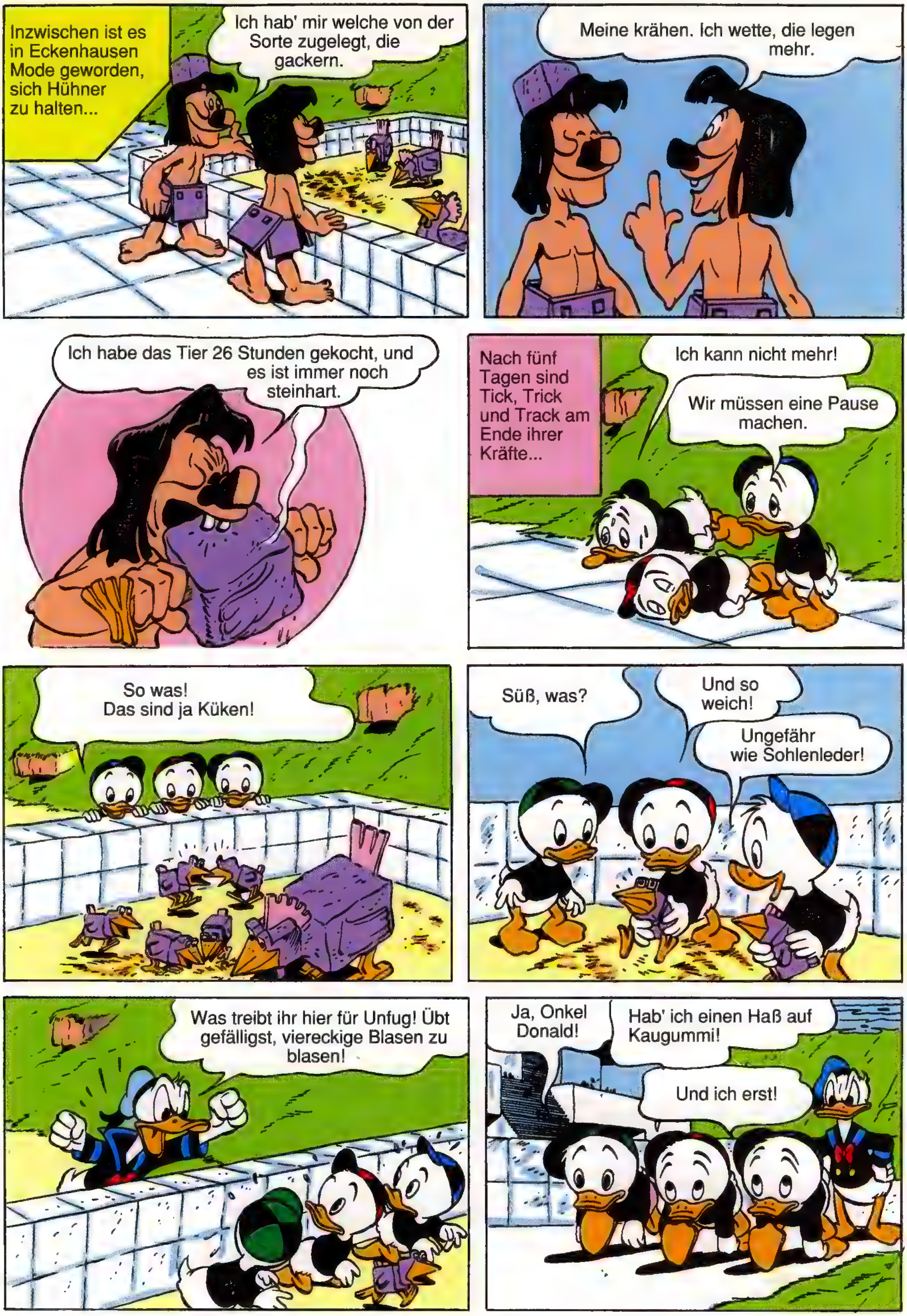

Wenn man hier keine Hühner kennt, wo kommen dann die Eier her?
Mir ist vom vielen Nachdenken ganz wirr im Kopf!
Man schläft also erst einmal, natürlich auf viereckigem Steinbett...
Ich verstehe jetzt, woher die Leute viereckige Figuren haben. Ist mein Hinterkopf nicht schon ein bißchen viereckig?
Nein!
Können Sie mir bitte sagen, wo Sie die Eier herkriegen?
Aus dem Eiertal jenseits des Passes! Jeden Morgen gehen wir dorthin und sammeln den Tagesbedarf an Eiern ein.
Kommt, Kinder! Wir wollen doch mal sehen, wie sich das alles zusammenreimt!
Gras und die üblichen viereckigen Steine!
Nirgends Spuren von Hühnern! Ich stehe vor einem Rätsel!
Vielleicht leben die Hühner oben im Nebel und kommen nur nachts zum Eierlegen runter.


Ich klettere da mal rauf und seh' nach.
Ob die Hühner die Eier unter den Steinen verstecken?
Nein!
Sieh mal! Ich habe eine Kaugummiblase auf den Stein geklebt.
GA-GACK!
Ga-Gack!
Ga-Gack!
Du mein Schreck! Die Steine sind Hühner!
Viereckige Hühner!
Ich glaube, die haben was gegen runde Sachen!
Wir scheinen ihnen auch zu rund zu sein.
Onkel Donald!



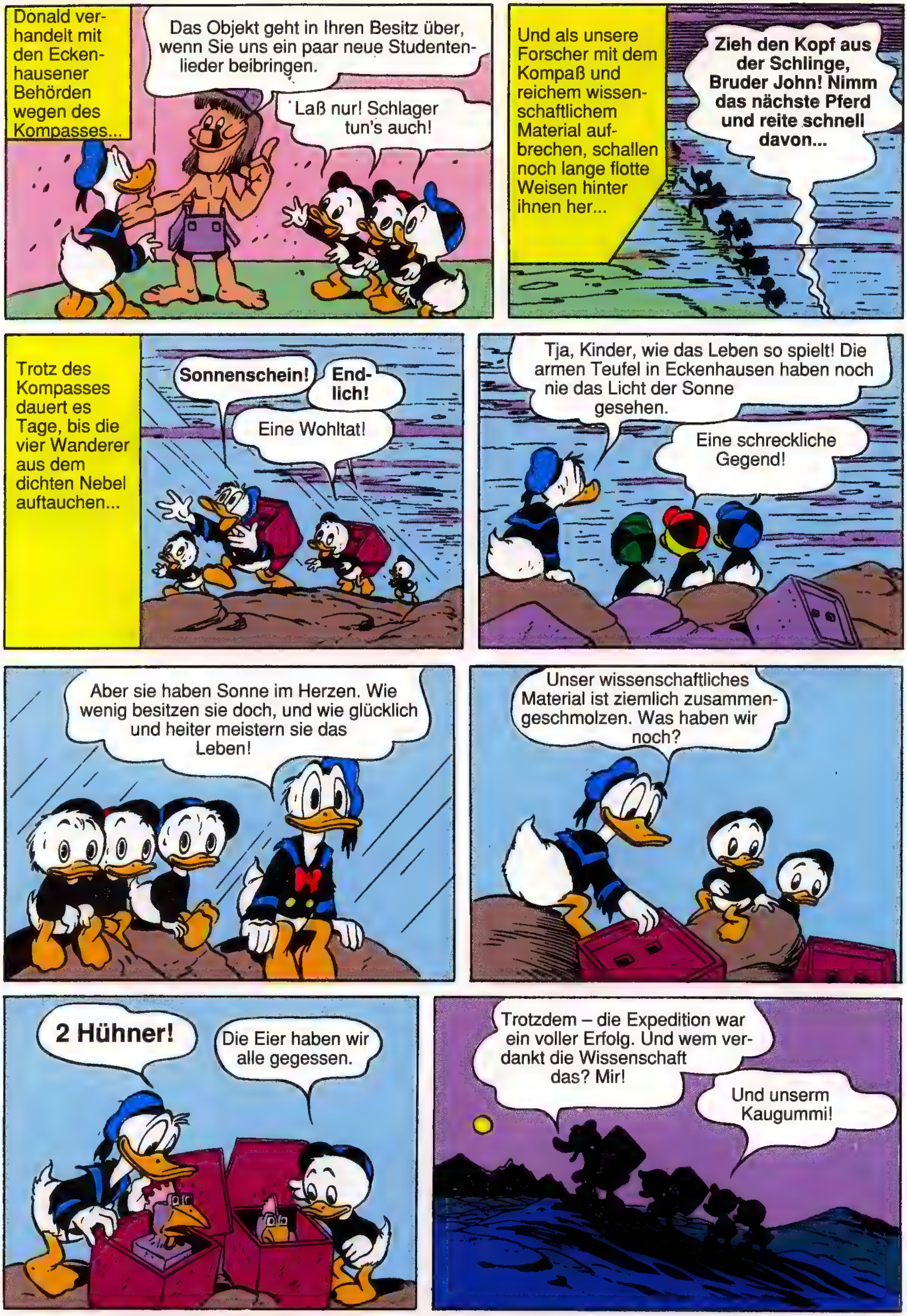
Die Entdeckung der viereckigen Hühner macht Donald zum Helden des Tages...
Wie heißt eigentlich Ihre Stadt, Herr Präsident?
Eckenhausen! So hat sie der Professor genannt. Wir haben den Namen übernommen.
HOCH! HURRA!
Für die verdienstvolle Entdeckung der bis dato unbekannten Hühner ernenne ich Sie zum Minister für Land- und Forstwirtschaft.
Übrigens, wie haben Sie die Vögel gefunden?
Oh, wir haben uns die Gegend angesehen und dabei Blasen aus Kaugummi gemacht, und....
...zwar so!
Laßt den Unsinn, Kinder! Wir reisen ab.
Runde Blasen???
Rund!
Welch ungeheurer Frevel!
Die Unglückskinder! Sie haben das oberste Gesetz von Eckenhausen verletzt. Sie haben das schlimmste Verbrechen begangen, das bei uns denkbar ist.
Dieses Gesetz besagt, daß jeder, der etwas Rundes hervorbringt, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit im Steinbruch verurteilt wird. Doch in Anbetracht eurer Verdienste um...
SCHLUCK!
...das Wohl unserer Stadt wird euch diese Strafe erlassen. Doch sühnen müßt ihr!

Seien Sie heiß bedankt, hochwerter Herr Päsident! Doch ich bitte Sie, verraten Sie mir, welche Sühne haben Sie im Sinn?
Das sollte nicht schwer zu erraten sein!
Ich verkünde nunmehr das Urteil: Die drei Knaben haben nach fünf Tagen vor dem Richter zu erscheinen und im Angesicht der...
...Volksmassen zur Sühne viereckige Blasen zu blasen!
Fünf Tage haben sie Zeit, um die Kunst zu erlernen, viereckige Blasen zu blasen, wobei der Vorrat an Kaugummi rasch dahinschwindet...
Da habt ihr's! Wie oft hab' ich euch schon gesagt, ihr sollt den Kaugummi aus dem Mund tun.
Man übt pausenlos...
Tick hat eine eiförmige Blase hingekriegt.
Das Wort Ei kann ich nicht mehr hören!
Man probiert auch Neues aus...
Das beste ist vielleicht, den Schnabel etwas umzuformen.
Die hat überhaupt keine Form mehr.
Du sagst es!
PLATZ!


Inzwischen ist es in Eckenhausen Mode geworden, sich Hühner zu halten...
Ich hab' mir welche von der Sorte zugelegt, die gackern.
Meine krähen. Ich wette, die legen mehr.
Ich habe das Tier 26 Stunden gekocht, und es ist immer noch steinhart.
Nach fünf Tagen sind Tick, Trick und Track am Ende ihrer Kräfte...
Ich kann nicht mehr!
Wir müssen eine Pause machen.
So was! Das sind ja Küken!
Süß, was?
Und so weich!
Ungefähr wie Sohlenleder!
Was treibt ihr hier für Unfug! Übt gefälligst, viereckige Blasen zu blasen!
Ja, Onkel Donald!
Hab' ich einen Haß auf Kaugummi!
Und ich erst!

Der Tag der Sühne ist da...
Wir haben mildernde Umstände walten lassen. Doch sie gelten nur, wenn die Knaben bereuen und jetzt und hier beweisen, daß sie in Zukunft nur noch viereckige Blasen blasen!
Seid ihr bereit, Blasen zu blasen, wie es das Gesetz befiehlt?
Wir wollen...
...es versuchen...
...Hohes Gericht!
Ein Jubelschrei aus ungezählten Kehlen durchdringt den dichten Nebel...
HOCH!
BRAVO!
Ha, ha! Viereckige Blasen! Großartig! Einfach großartig!
Nachdem der Jubel sich gelegt hat...
Kommt doch einmal her! Ich muß euch etwas fragen.
Wie habt ihr das hingekriegt? Mir könnt ihr's ja sagen.
Damit! Wir haben den Küken beigebracht, Kaugummi zu kauen, und im entscheidenden Moment haben wir Ihnen unter dem Pullover kräftig auf den Bauch gedrückt.
So! Und da haben sie viereckige Blasen gemacht.

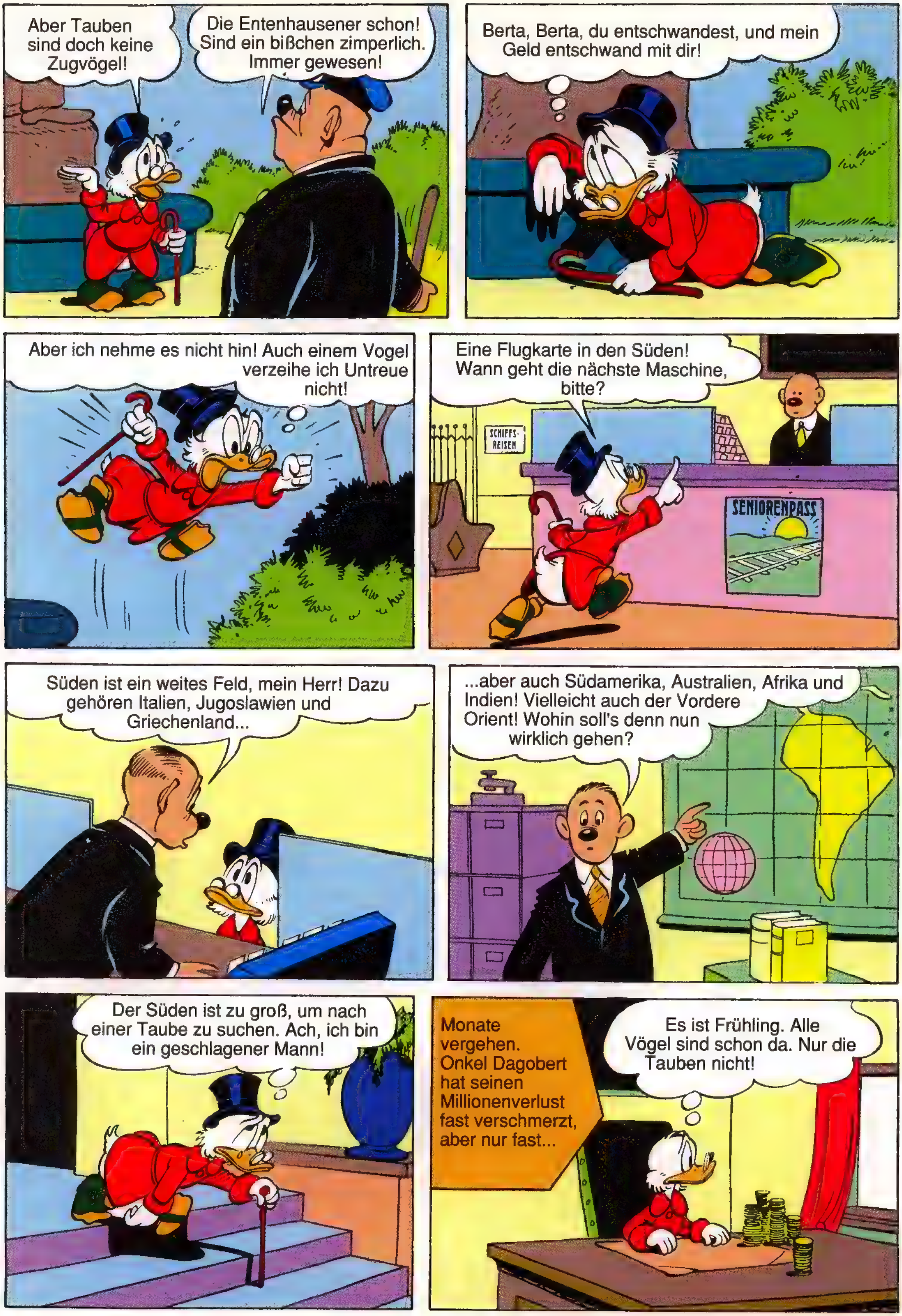
Die Zeit vergeht, und Donalds einziger Gedanke ist, wieder in die Heimat zurück-zukehren...
Wir müssen hier weg. Wir können der Welt unsern wissenschaftlichen Fund nicht länger vorent-halten.
Aber wie sollen wir im Nebel den Weg finden? Noch dazu mit Hühner- und Eier-kisten auf dem Rücken?
Ich schnappe noch über vom pausenlosen Nach-denken.
Hier ist ein Gebäude, wo wir noch nicht waren.
Ein Museum!
Was da wohl drin ist?
EI: 1000 V.P.P.G.
Das bedeutet doch wohl, daß es ein Ei aus dem Jahre 1000 vor Professor Püstele ist.
Hier ist was aus Messing!
Und was steht drunter?
Unbekanntes Objekt, gestiftet von Professor Püstele!
Unbekanntes Objekt?
Ein Kompaß!
Onkel Donald!

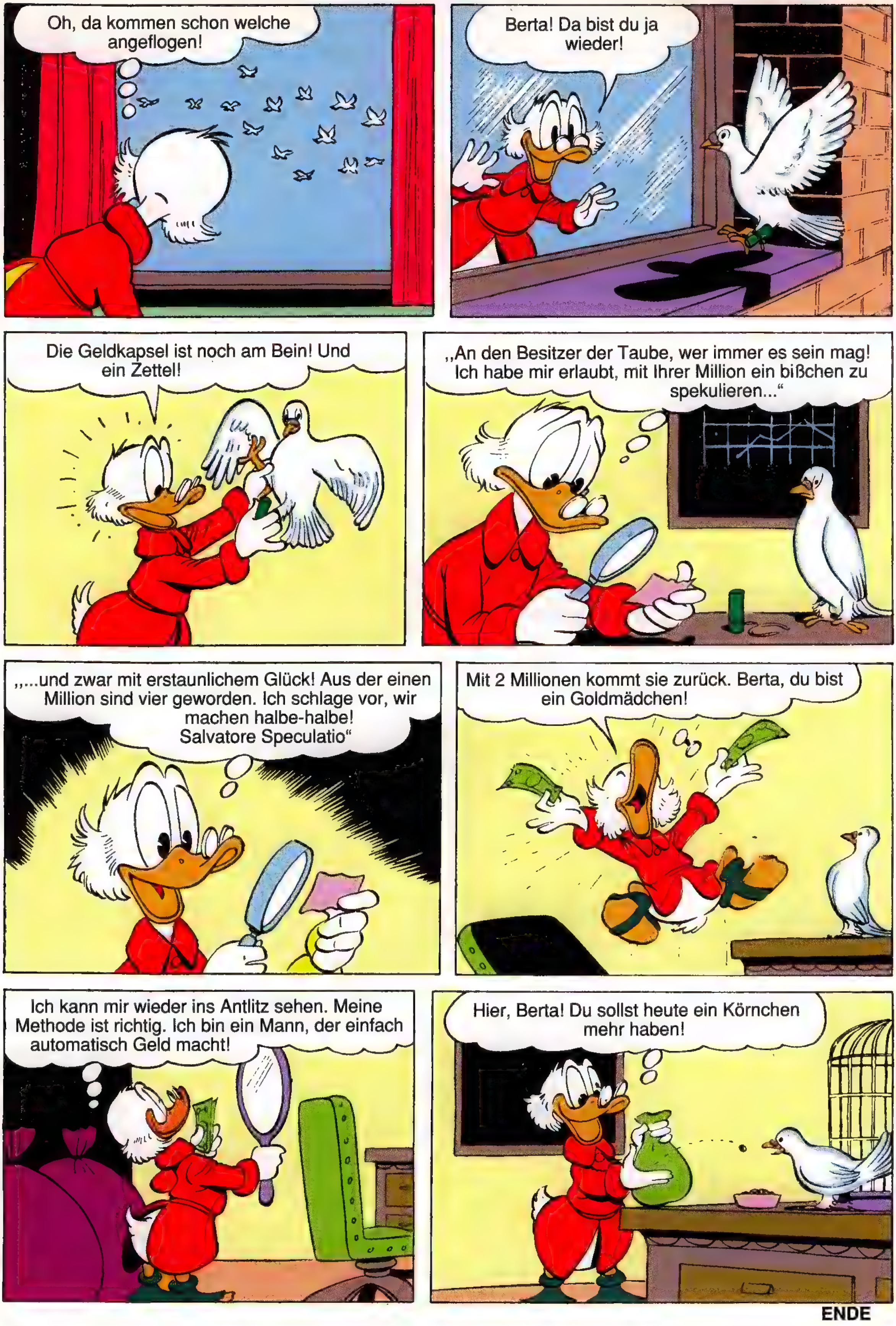

Donald verhandelt mit den Eckenhausener Behörden wegen des Kompasses...
Das Objekt geht in Ihren Besitz über, wenn Sie uns ein paar neue Studentenlieder beibringen.
Laß nur! Schlager tun's auch!
Und als unsere Forscher mit dem Kompaß und reichem wissenschaftlichem Material aufbrechen, schallen noch lange flotte Weisen hinter ihnen her...
Zieh den Kopf aus der Schlinge, Bruder John! Nimm das nächste Pferd und reite schnell davon...
Trotz des Kompasses dauert es Tage, bis die vier Wanderer aus dem dichten Nebel auftauchen...
Sonnenschein!
Endlich!
Eine Wohltat!
Tja, Kinder, wie das Leben so spielt! Die armen Teufel in Eckenhausen haben noch nie das Licht der Sonne gesehen.
Eine schreckliche Gegend!
Aber sie haben Sonne im Herzen. Wie wenig besitzen sie doch, und wie glücklich und heiter meistern sie das Leben!
Unser wissenschaftliches Material ist ziemlich zusammengeschmolzen. Was haben wir noch?
2 Hühner!
Die Eier haben wir alle gegessen.
Trotzdem – die Expedition war ein voller Erfolg. Und wem verdankt die Wissenschaft das? Mir!
Und unserm Kaugummi!

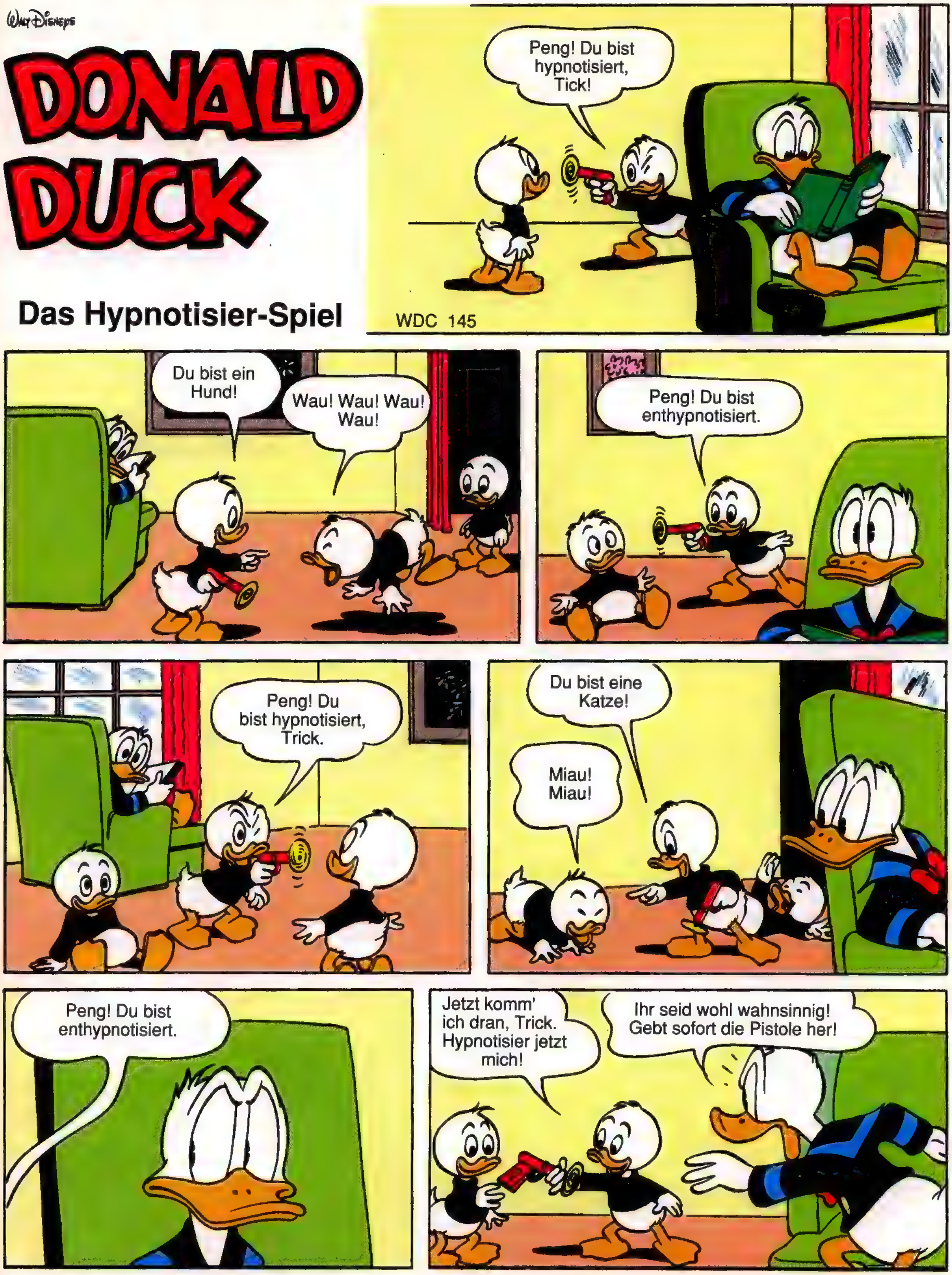
Auf dem Heimweg...
Achtung! Achtung! Donald Duck an Akademie der Wissenschaften! Einberuft sofort Konferenz zum Studium viereckiger Hühner!
Hochinteressante Anatomie!
Ohne Federn!
Oberfläche betonartig rauh und hart!
Zusammen-setzung des Gewebes: Kalk, Eiweiß und Kohlehydrate!
Die Eier, welche die beiden Hühner legen, werden wir ausbrüten und damit eine neue Hühnerrasse begründen.
Zum Segen der Welt!
Es kräht. Dann ist es ein Hähnchen! Das weiß ich genau!
KIKERIKI!
Beide krähen!
KIKERIKI!
Ich hab' mich blamiert bis auf die Knochen!
Ärgere dich nicht, Onkel Donald! Essen wir erst mal was Richtiges!
Was darf es sein? Rühreier? Spiegeleier? Brathähnchen?
Achtung! An alle Funkstreifen! Erbitten Verstärkung! Tobender Gast zertrümmert Einrichtung vom Balkan-Grill im Hotel Kontinental!
ENDE

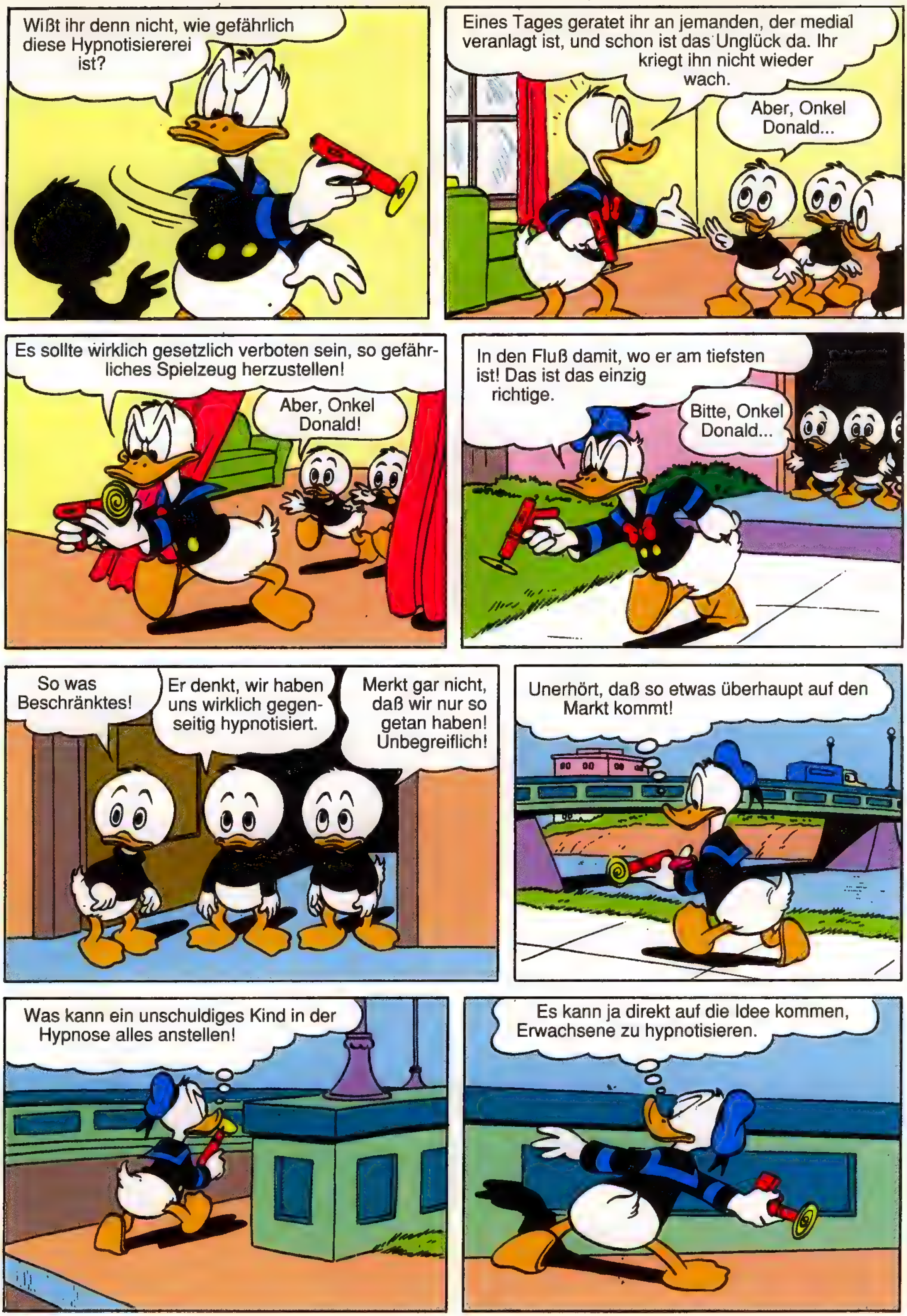
Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
Die Kunst, reich zu werden
Es gibt viele Methoden, um reich zu werden. Ich kenne sie alle. Aber die sicherste ist Sparsamkeit. Daran führt einfach kein Weg vorbei.
Sparen, sag' ich immer, sparen und nochmals sparen!
Man nehme z.B. das Kapitel „Einzahlung auf der Bank“! Andere halten sich dafür geschultes Personal, gepanzerte Wagen und so weiter. Mir zerreißt es das Herz, wenn ich bedenke, was das kostet. Dafür habe ich Berta.
Nur eine schlichte Brieftaube, aber ich schicke sie mit 1 Million am Bein zur Bank, wenn es gerade so kommt. Und was kostet mich das?
Ein paar Maiskörner pro Tag! Also praktisch nichts!
MAIS
So macht man Geld, und wo erst Geld ist, vermehrt es sich von selbst. Ein altes monetäres Gesetz!
Später...
Hier Bankdirektor Bunzel! Sie wollten doch heut' noch vor Büroschluß 1 Million einzahlen. Wo bleibt Ihr Bote?

DUCK GLOBAL-KONZERN
Erbarmen! Berta hat das Geld nicht abgeliefert! Warum?
Sie könnte von einem Adler zerrissen worden sein oder von einer Katze erwürgt!
Sie könnte von einem Vogelsteller gefangen worden sein!
Für eine kleine schwache Taube steckt die Welt voller Gefahren. Das habe ich nicht bedacht.
Aber vielleicht bummelt sie nur im Park rum und schmust mit anderen Täubchen.
Berta! Berta! Wo bist du?
Na, Opa? Müssen wir so ein Geschrei machen?
Meine... meine Taube ist weg!
Da hilft kein Jammern! Die Tauben von Entenhausen sind heute in den Süden geflogen.
?

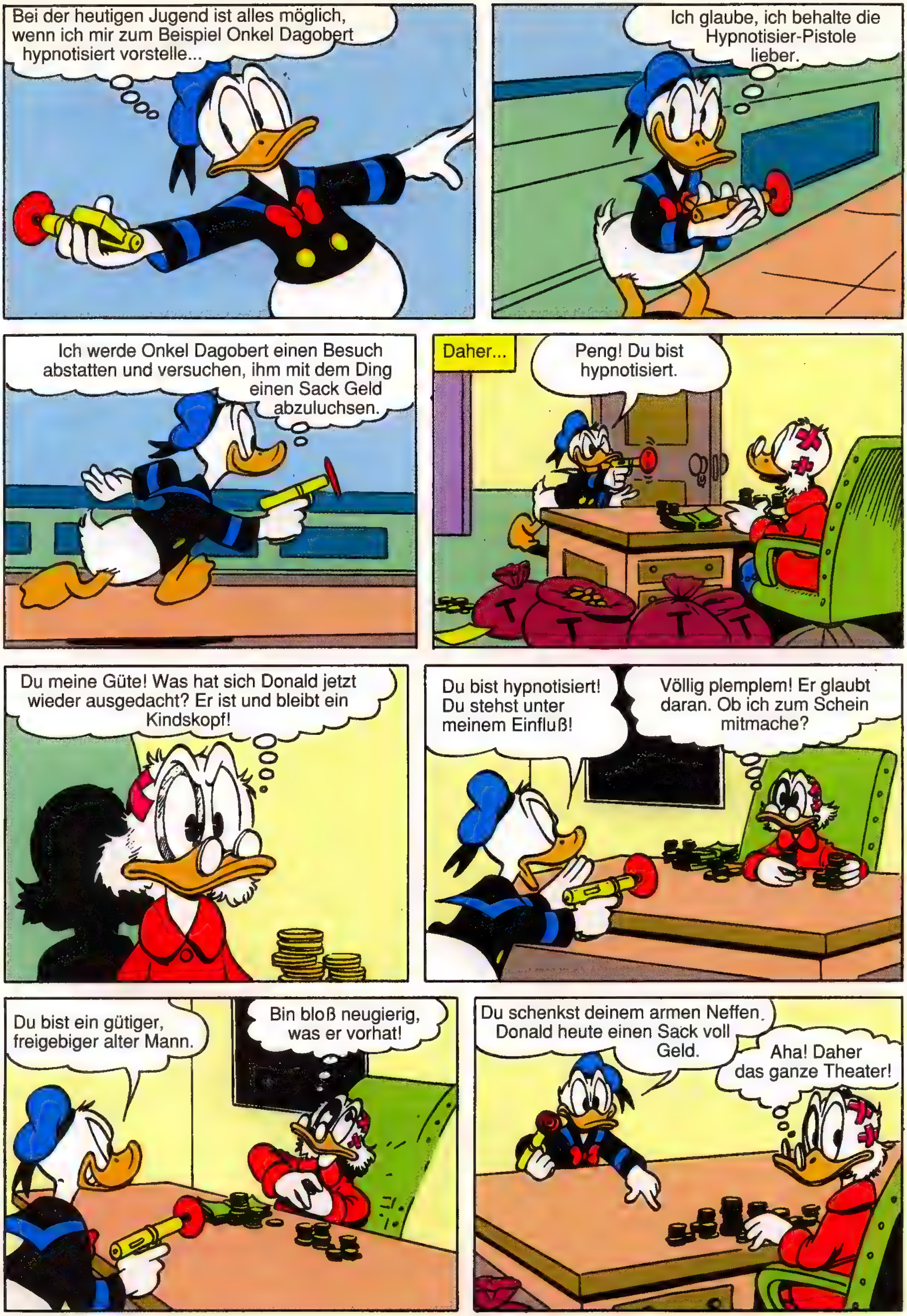

Aber Tauben sind doch keine Zugvögel!
Die Entenhausener schon! Sind ein bißchen zimperlich. Immer gewesen!
Berta, Berta, du entschwandest, und mein Geld entschwand mit dir!
Aber ich nehme es nicht hin! Auch einem Vogel verzeihe ich Untreue nicht!
Eine Flugkarte in den Süden! Wann geht die nächste Maschine, bitte?
SCHIFFS-REISEN
SENIORENPASS
Süden ist ein weites Feld, mein Herr! Dazu gehören Italien, Jugoslawien und Griechenland...
...aber auch Südamerika, Australien, Afrika und Indien! Vielleicht auch der Vordere Orient! Wohin soll's denn nun wirklich gehen?
Der Süden ist zu groß, um nach einer Taube zu suchen. Ach, ich bin ein geschlagener Mann!
Monate vergehen. Onkel Dagobert hat seinen Millionenverlust fast verschmerzt, aber nur fast...
Es ist Frühling. Alle Vögel sind schon da. Nur die Tauben nicht!


Oh, da kommen schon welche angeflogen!
Berta! Da bist du ja wieder!
Die Geldkapsel ist noch am Bein! Und ein Zettel!
„An den Besitzer der Taube, wer immer es sein mag! Ich habe mir erlaubt, mit Ihrer Million ein bißchen zu spekulieren..."
„...und zwar mit erstaunlichem Glück! Aus der einen Million sind vier geworden. Ich schlage vor, wir machen halbe-halbe! Salvatore Speculatio"
Mit 2 Millionen kommt sie zurück. Berta, du bist ein Goldmädchen!
Ich kann mir wieder ins Antlitz sehen. Meine Methode ist richtig. Ich bin ein Mann, der einfach automatisch Geld macht!
Hier, Berta! Du sollst heute ein Körnchen mehr haben!
ENDE

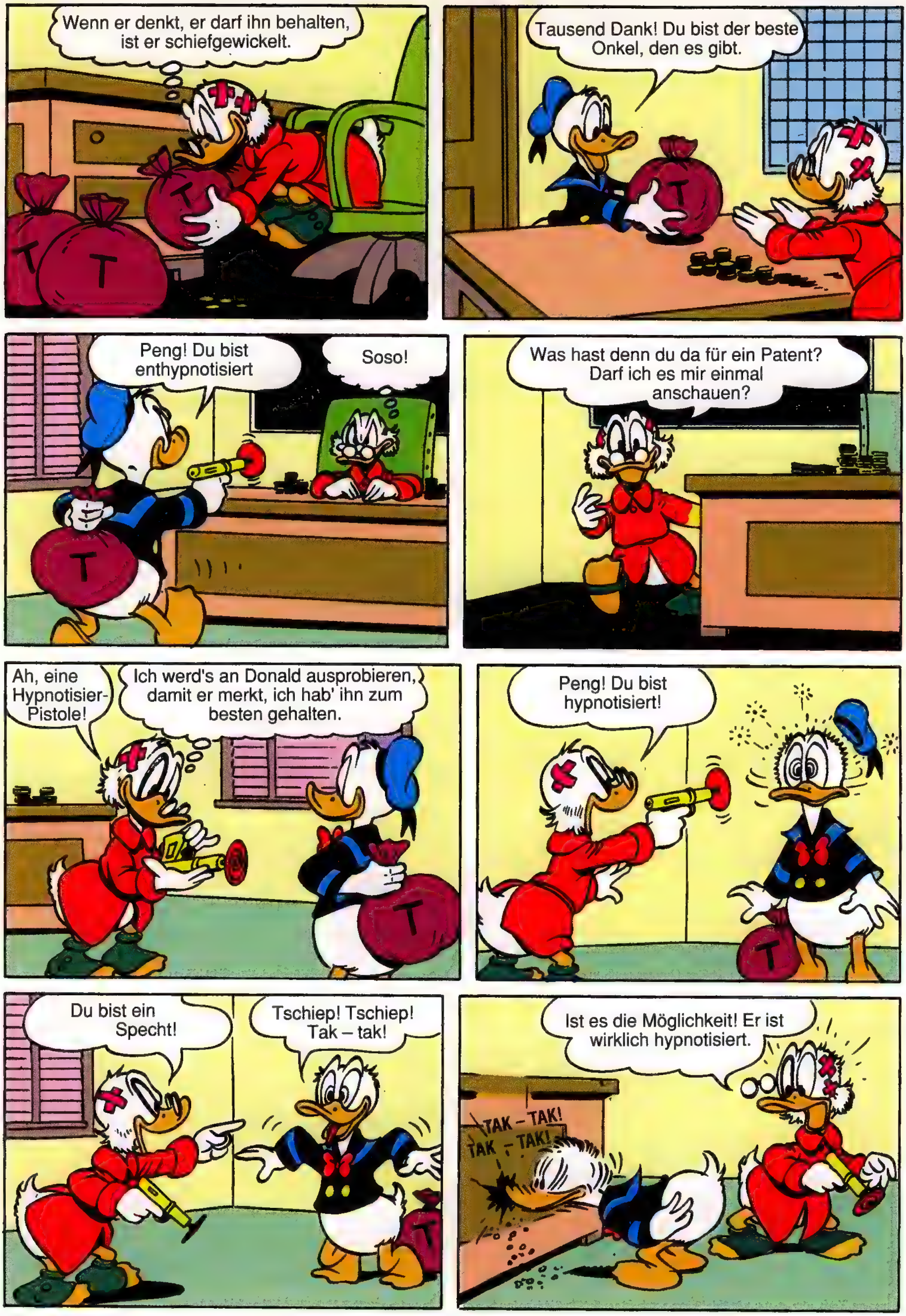

Walt Disney's
DONALD DUCK
Das Hypnotisier-Spiel
Peng! Du bist hypnotisiert, Tick!
WDC 145
Du bist ein Hund!
Wau! Wau! Wau! Wau!
Peng! Du bist enthypnotisiert.
Peng! Du bist hypnotisiert, Trick.
Du bist eine Katze!
Miau! Miau!
Peng! Du bist enthypnotisiert.
Jetzt komm' ich dran, Trick. Hypnotisier jetzt mich!
Ihr seid wohl wahnsinnig! Gebt sofort die Pistole her!



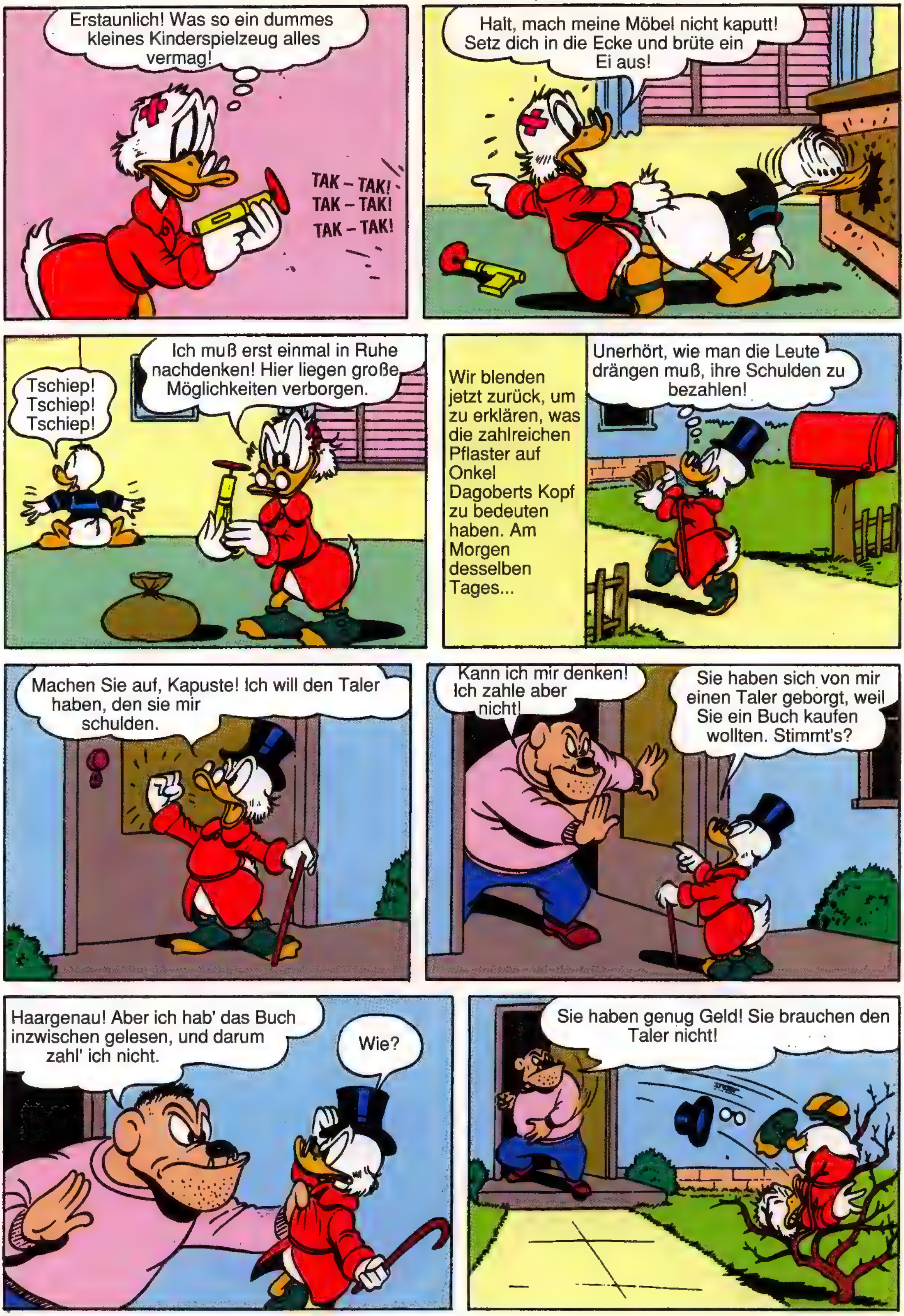
Wißt ihr denn nicht, wie gefährlich diese Hypnotisiererei ist?
Eines Tages geratet ihr an jemanden, der medial veranlagt ist, und schon ist das Unglück da. Ihr kriegt ihn nicht wieder wach.
Aber, Onkel Donald...
Es sollte wirklich gesetzlich verboten sein, so gefährliches Spielzeug herzustellen!
Aber, Onkel Donald!
In den Fluß damit, wo er am tiefsten ist! Das ist das einzig richtige.
Bitte, Onkel Donald...
So was Beschränktes!
Er denkt, wir haben uns wirklich gegenseitig hypnotisiert.
Merkt gar nicht, daß wir nur so getan haben! Unbegreiflich!
Unerhört, daß so etwas überhaupt auf den Markt kommt!
Was kann ein unschuldiges Kind in der Hypnose alles anstellen!
Es kann ja direkt auf die Idee kommen, Erwachsene zu hypnotisieren.



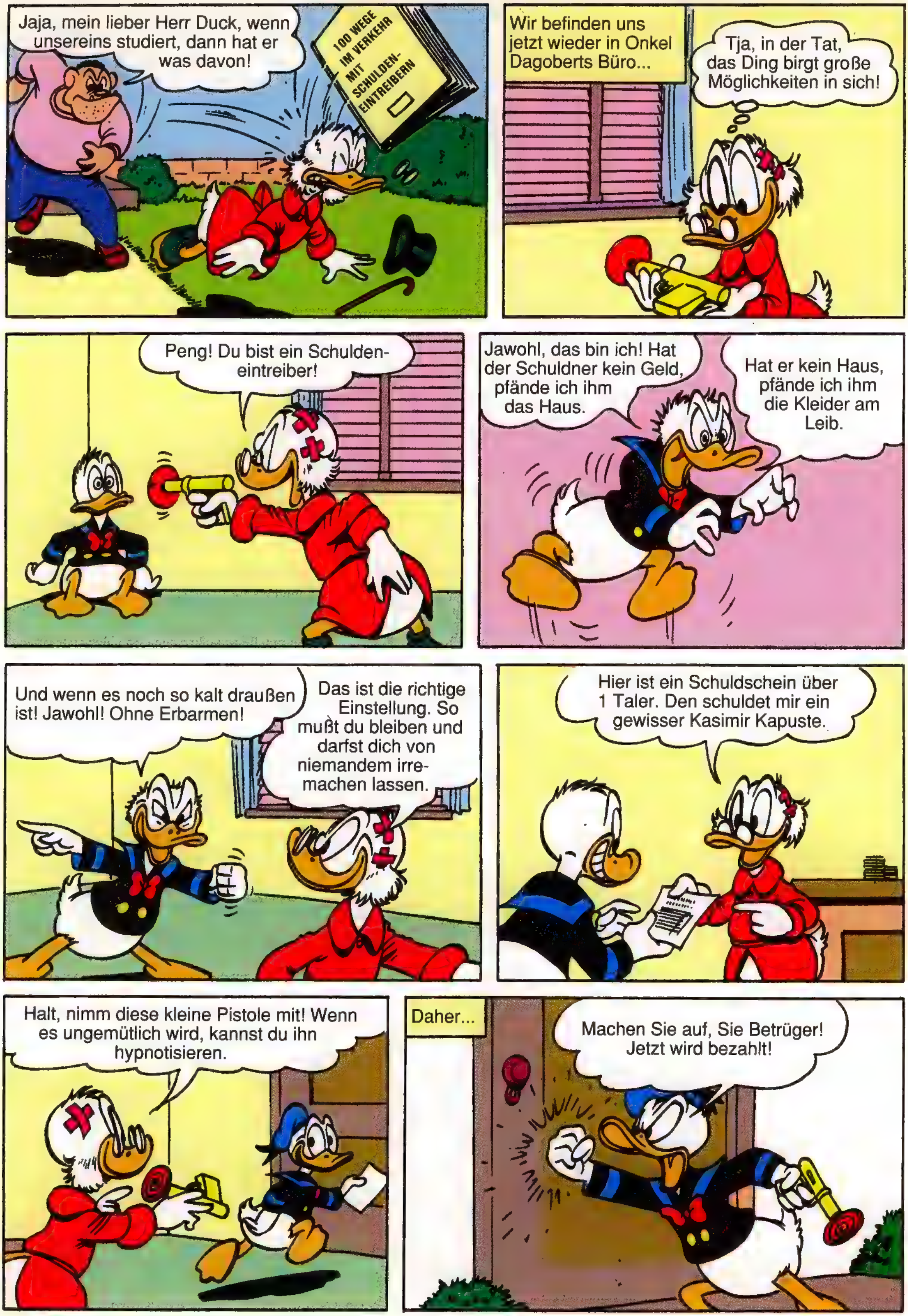
Bei der heutigen Jugend ist alles möglich, wenn ich mir zum Beispiel Onkel Dagobert hypnotisiert vorstelle...
Ich glaube, ich behalte die Hypnotisier-Pistole lieber.
Ich werde Onkel Dagobert einen Besuch abstatten und versuchen, ihm mit dem Ding einen Sack Geld abzuluchsen.
Daher...
Peng! Du bist hypnotisiert.
Du meine Güte! Was hat sich Donald jetzt wieder ausgedacht? Er ist und bleibt ein Kindskopf!
Du bist hypnotisiert! Du stehst unter meinem Einfluß!
Völlig plemplem! Er glaubt daran. Ob ich zum Schein mitmache?
Du bist ein gütiger, freigebiger alter Mann.
Bin bloß neugierig, was er vorhat!
Du schenkst deinem armen Neffen Donald heute einen Sack voll Geld.
Aha! Daher das ganze Theater!



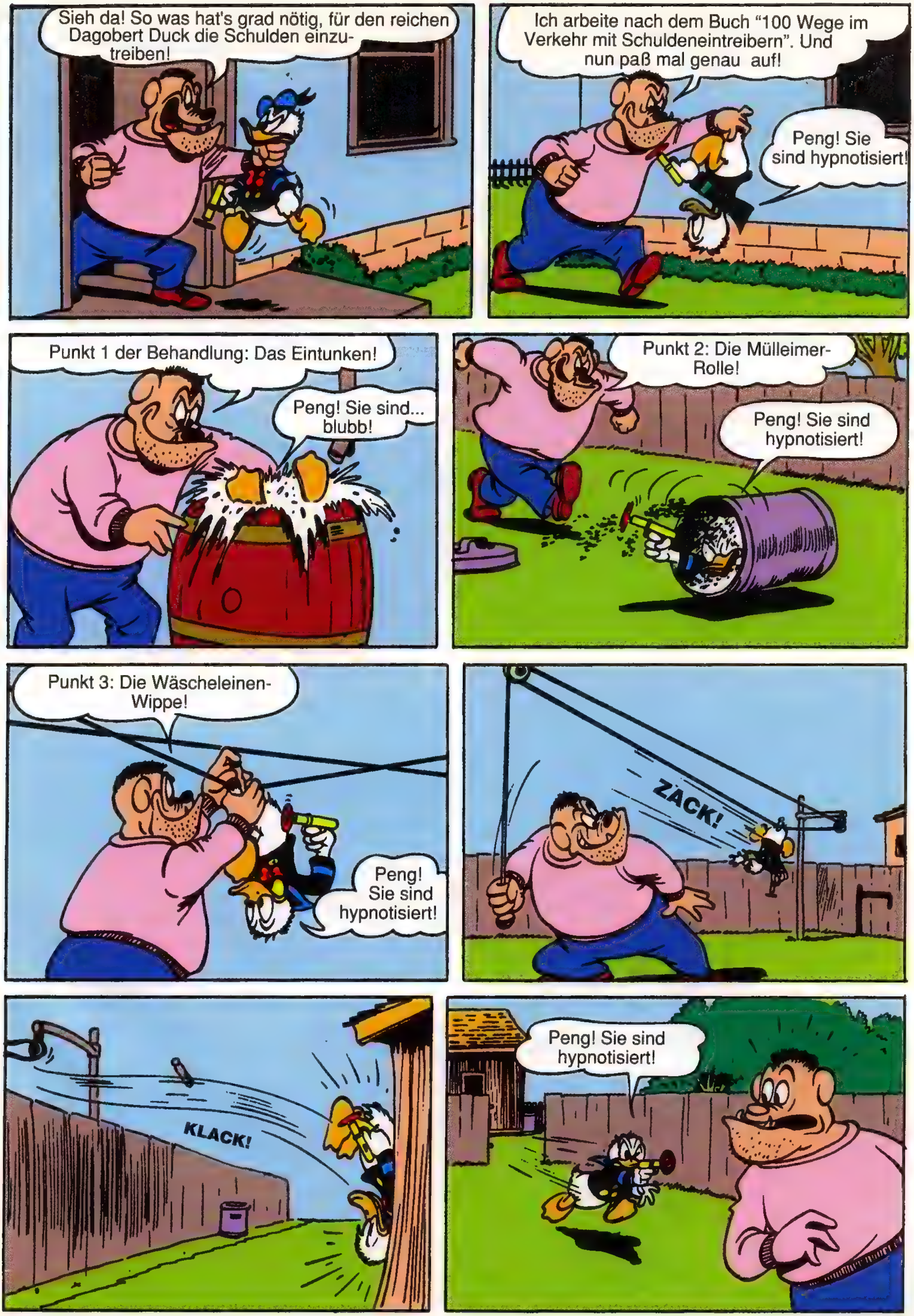
Wenn er denkt, er darf ihn behalten, ist er schiefgewickelt.
T
T
T
Tausend Dank! Du bist der beste Onkel, den es gibt.
T
Peng! Du bist enthypnotisiert
Soso!
T
Was hast denn du da für ein Patent? Darf ich es mir einmal anschauen?
Ah, eine Hypnotisier-Pistole!
Ich werd's an Donald ausprobieren, damit er merkt, ich hab' ihn zum besten gehalten.
T
Peng! Du bist hypnotisiert!
T
Du bist ein Specht!
Tschiep! Tschiep! Tak – tak!
Ist es die Möglichkeit! Er ist wirklich hypnotisiert.
TAK – TAK!
TAK – TAK!

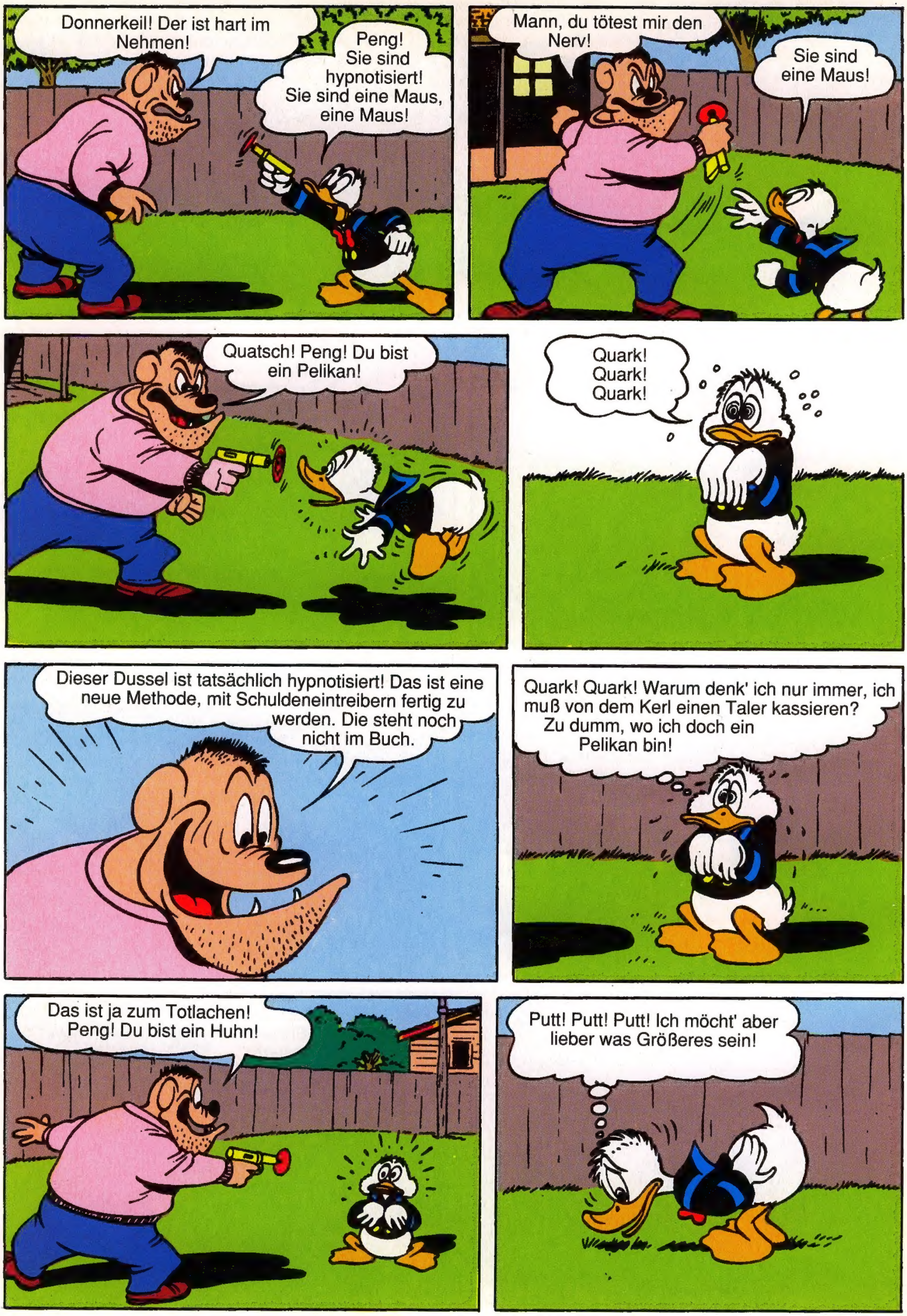


Erstaunlich! Was so ein dummes kleines Kinderspielzeug alles vermag!
TAK – TAK! TAK – TAK! TAK – TAK!
Halt, mach meine Möbel nicht kaputt! Setz dich in die Ecke und brüte ein Ei aus!
Tschiep! Tschiep! Tschiep!
Ich muß erst einmal in Ruhe nachdenken! Hier liegen große Möglichkeiten verborgen.
Wir blenden jetzt zurück, um zu erklären, was die zahlreichen Pflaster auf Onkel Dagoberts Kopf zu bedeuten haben. Am Morgen desselben Tages...
Unerhört, wie man die Leute drängen muß, ihre Schulden zu bezahlen!
Machen Sie auf, Kapuste! Ich will den Taler haben, den sie mir schulden.
Sie haben sich von mir einen Taler geborgt, weil Sie ein Buch kaufen wollten. Stimmt's?
Kann ich mir denken! Ich zahle aber nicht!
Haargenau! Aber ich hab' das Buch inzwischen gelesen, und darum zahl' ich nicht.
Wie?
Sie haben genug Geld! Sie brauchen den Taler nicht!

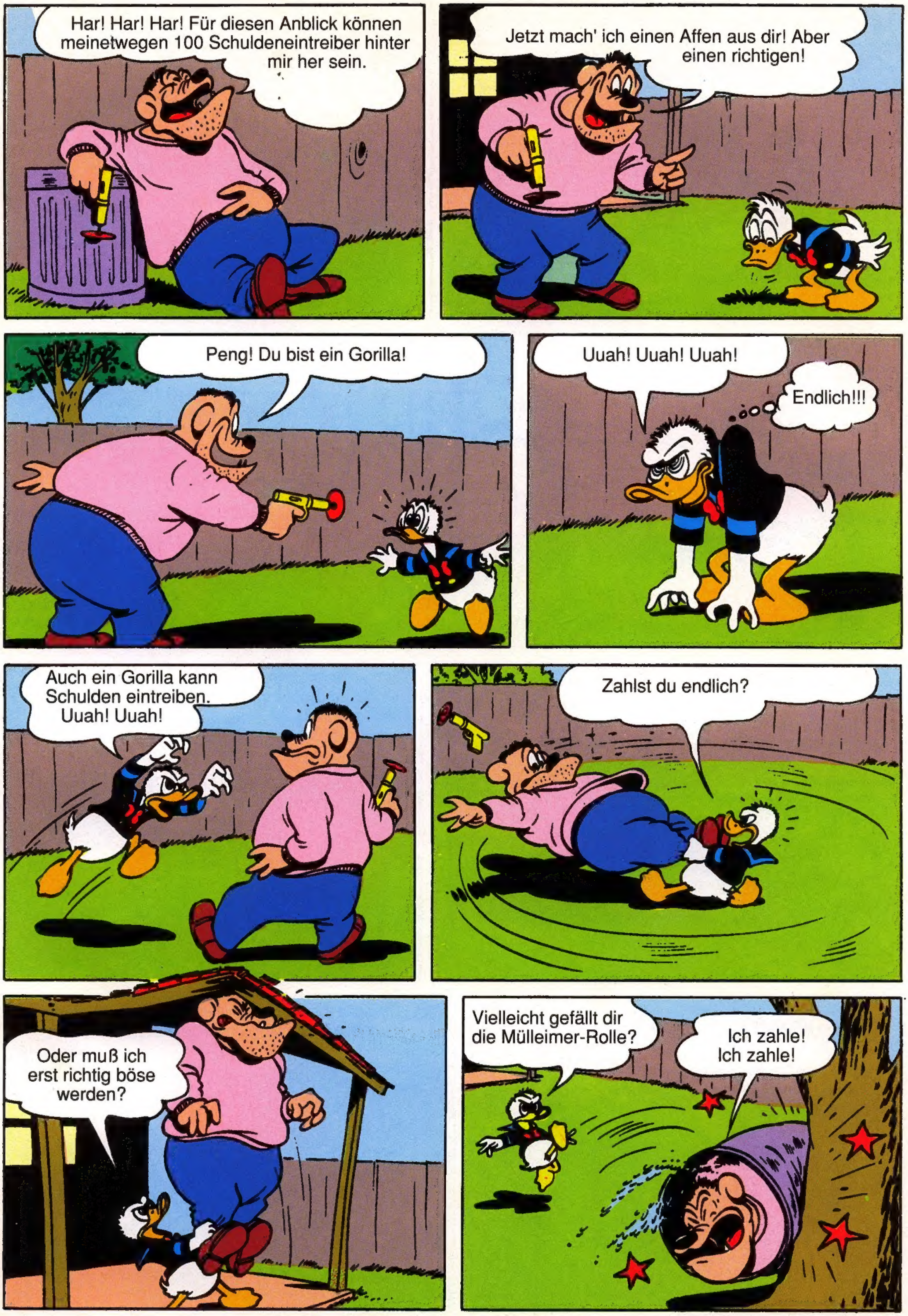


Jaja, mein lieber Herr Duck, wenn unsereins studiert, dann hat er was davon!
100 WEGE IM VERKEHR MIT SCHULDEN-EINTREIBERN
Wir befinden uns jetzt wieder in Onkel Dagoberts Büro...
Tja, in der Tat, das Ding birgt große Möglichkeiten in sich!
Peng! Du bist ein Schulden-eintreiber!
Jawohl, das bin ich! Hat der Schuldner kein Geld, pfände ich ihm das Haus.
Hat er kein Haus, pfände ich ihm die Kleider am Leib.
Und wenn es noch so kalt draußen ist! Jawohl! Ohne Erbarmen!
Das ist die richtige Einstellung. So mußt du bleiben und darfst dich von niemandem irre-machen lassen.
Hier ist ein Schuldschein über 1 Taler. Den schuldet mir ein gewisser Kasimir Kapuste.
Halt, nimm diese kleine Pistole mit! Wenn es ungemütlich wird, kannst du ihn hypnotisieren.
Daher...
Machen Sie auf, Sie Betrüger! Jetzt wird bezahlt!

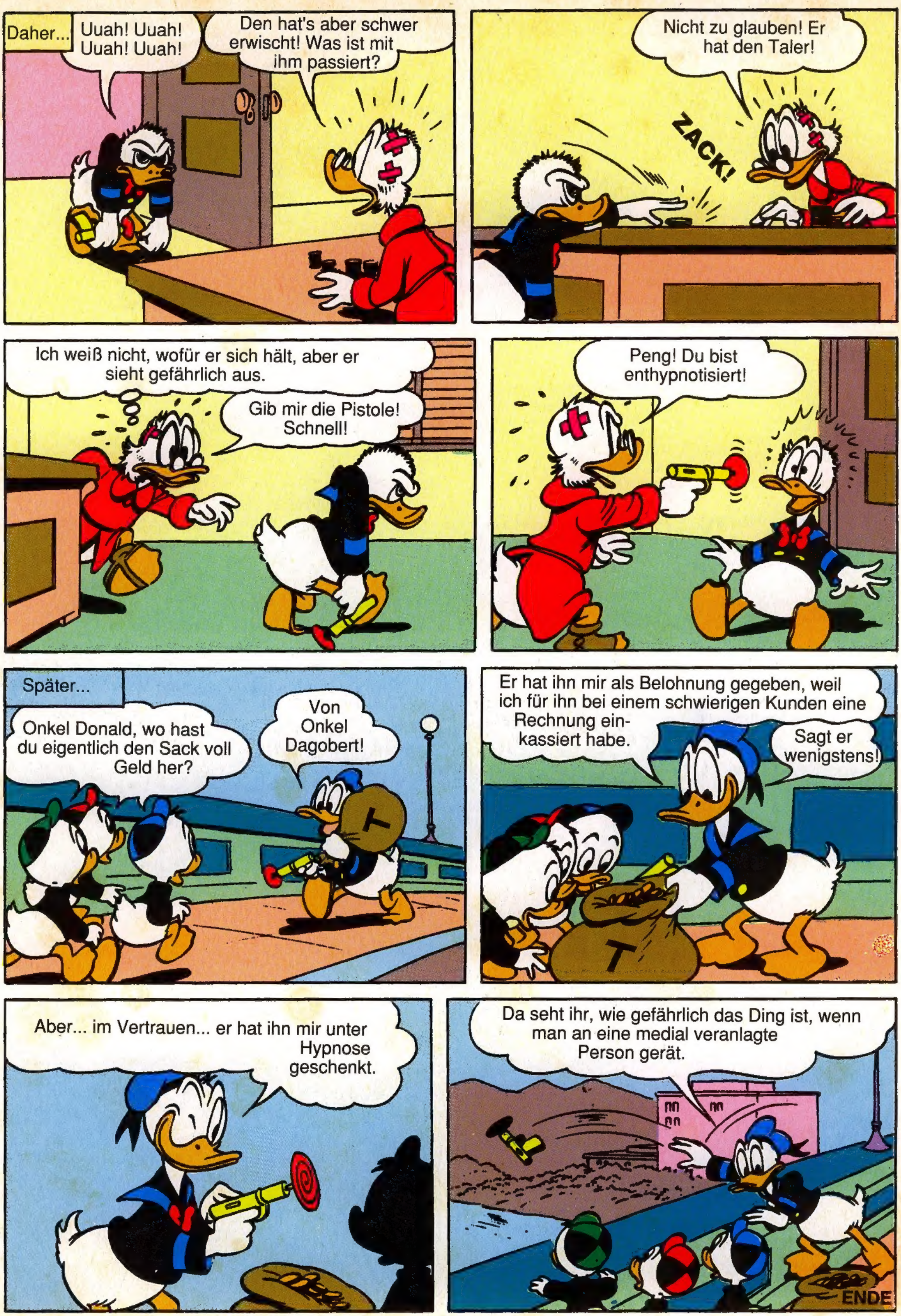

Sieh da! So was hat's grad nötig, für den reichen Dagobert Duck die Schulden einzu-treiben!
Ich arbeite nach dem Buch "100 Wege im Verkehr mit Schuldeneintreibern". Und nun paß mal genau auf!
Peng! Sie sind hypnotisiert!
Punkt 1 der Behandlung: Das Eintunken!
Peng! Sie sind... blubb!
Punkt 2: Die Mülleimer-Rolle!
Peng! Sie sind hypnotisiert!
Punkt 3: Die Wäscheleinen-Wippe!
Peng! Sie sind hypnotisiert!
ZACK!
KLACK!
Peng! Sie sind hypnotisiert!



Donnerkeil! Der ist hart im Nehmen!
Peng! Sie sind hypnotisiert! Sie sind eine Maus, eine Maus!
Mann, du tötest mir den Nerv!
Sie sind eine Maus!
Quatsch! Peng! Du bist ein Pelikan!
Quark! Quark! Quark!
Dieser Dussel ist tatsächlich hypnotisiert! Das ist eine neue Methode, mit Schuldeneintreibern fertig zu werden. Die steht noch nicht im Buch.
Quark! Quark! Warum denk' ich nur immer, ich muß von dem Kerl einen Taler kassieren? Zu dumm, wo ich doch ein Pelikan bin!
Das ist ja zum Totlachen! Peng! Du bist ein Huhn!
Putt! Putt! Putt! Ich möcht' aber lieber was Größeres sein!

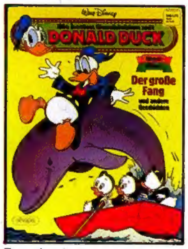


Har! Har! Har! Für diesen Anblick können meinetwegen 100 Schuldeneintreiber hinter mir her sein.
Jetzt mach' ich einen Affen aus dir! Aber einen richtigen!
Peng! Du bist ein Gorilla!
Uuah! Uuah! Uuah!
Endlich!!!
Auch ein Gorilla kann Schulden eintreiben. Uuah! Uuah!
Zahlst du endlich?
Oder muß ich erst richtig böse werden?
Vielleicht gefällt dir die Mülleimer-Rolle?
Ich zahle! Ich zahle!

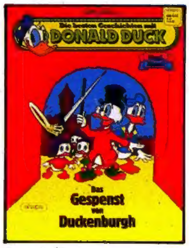


Daher...
Uuah! Uuah! Uuah! Uuah!
Den hat's aber schwer erwischt! Was ist mit ihm passiert?
Nicht zu glauben! Er hat den Taler!
ZACK!
Ich weiß nicht, wofür er sich hält, aber er sieht gefährlich aus.
Gib mir die Pistole! Schnell!
Peng! Du bist enthypnotisiert!
Später...
Onkel Donald, wo hast du eigentlich den Sack voll Geld her?
Von Onkel Dagobert!
Er hat ihn mir als Belohnung gegeben, weil ich für ihn bei einem schwierigen Kunden eine Rechnung einkassiert habe.
Sagt er wenigstens!
Aber... im Vertrauen... er hat ihn mir unter Hypnose geschenkt.
Da seht ihr, wie gefährlich das Ding ist, wenn man an eine medial veranlagte Person gerät.
ENDE

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:



Band 1



Band 2

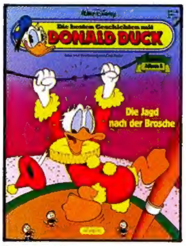
Band 3

Band 4

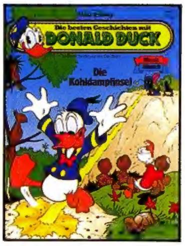
Band 5

Band 6

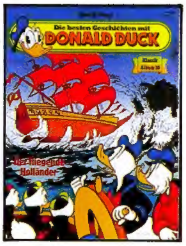
Band 7



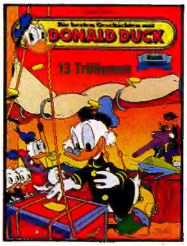
Band 8



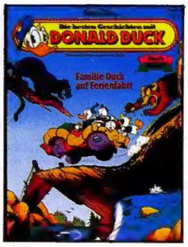
Band 9



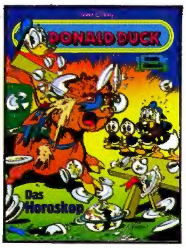
Band 10



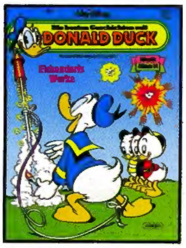
Band 11



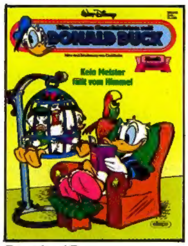
Band 12



Band 13

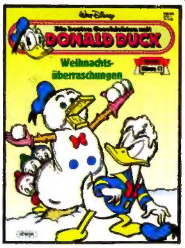


Band 14

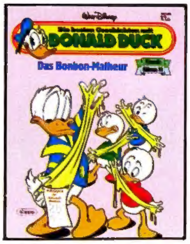


Band 15

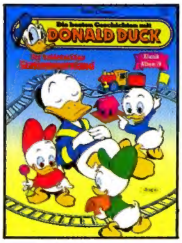
Band 16



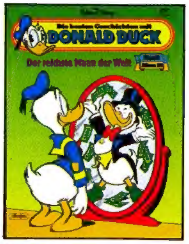
Band 17



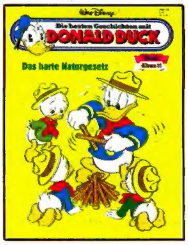
Band 18



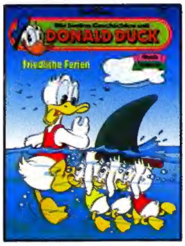
Band 19



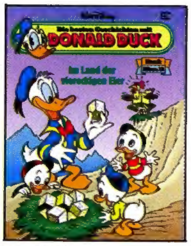
Band 20



Band 21



Band 22



Band 23